

# Potsdamer<sup>#17</sup>

MAGAZIN DER HAVELREGION

**KLETTERN**

FÜR HONIGBIENEN

**BAUEN**

FÜR SCHULKINDER

**RECHNEN**

FÜR KRAMPNITZ

# JETZT LIEBLINGSMOTIV AUSWÄHLEN ...



1. ALTE KUNDENKARTE IM MARKT ABGEBEN.

2. IHR LIEBLINGSMOTIV AUSWÄHLEN.

3. JUBELRABATTE GENIESSEN!

... UND ALLE 2 MONATE VON UNSEREN  
WECHSELNDEN JUBELRABATTEN PROFITIEREN.

Alle Teilnahmebedingungen finden Sie unter [www.selgros.de](http://www.selgros.de) oder an der Kundeninformation.

Alle Angebote und Angebotsmengen sind freibleibend. Alle in Euro ausgewiesenen Preise sind Großhandelspreise ohne Mehrwertsteuer (Gebührenerhebung) und nur gültig bei Selbstabholung. Verkauf erfolgt nur an Wiederverkäufer, gewerbliche Verbraucher und Unternehmer im Sinne des § 14 BGB. Preis für Tabakwaren gilt nur für Tabakwarenwiederverkäufer. Gültig für SELGROS Cash & Carry-Märkte.

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Potsdam hat sich klar zum Thema Umwelt-, Klima- und Naturschutz bekannt, und dank vieler Projekte hiesiger Vereine und dem privaten Engagement vieler Potsdamerinnen und Potsdamer bekommt unsere Landeshauptstadt auch tatkräftige Unterstützung. Für eine Aktion des Potsdamer Imkervereins klettern sogar einige von ihnen in Schwindel erregende Höhen.

Interessant sind auch die neuesten Statistiken zu Potsdams Norden, von denen uns einige überrascht haben. Bekannt war der noch relativ hohe Anteil an PKW, was vermutlich auch daran liegt, dass der Norden Potsdams vom ÖPNV noch nicht ausreichend versorgt ist. Insbesondere fehlen Verbindungen zwischen den Ortsteilen.

Was uns leider nicht überrascht hat, ist die Tatsache, dass man in Krampnitz immer noch an den buchstäblich „hohen“ Zielen festhält. Mehr als 10.000 Menschen sollen es sein, die in den vielen sieben bis 14-geschossigen Wohnblöcken ihr neues Zuhause finden. Bleibt zu hoffen, dass die Entwicklung eines realistischen und nachhaltigen Verkehrskonzepts bei aller Bautätigkeit, die schon zu beobachten ist, endlich in den Fokus der Stadt rückt.

Ihr Steve Schulz



## INHALT

### Region

Tag der offenen Tür an Potsdamer Schulen, Statistik, Fontane-Tag in Marquardt, Erntedankfest in Grube, Oktoberfest in Satzkorn und in Marquardt, Honigbienen im Wald, Schwerlastverkehr, LAG Havelland, Selgros 4 – 13

### Kurzgefasst

Starkregen, Ausbildungs- und Praktikumsführer, Wappen von Groß Glienicke, Über uns 14

### Bornim

Ausgrabungen 15  
Verkehrslärm 16

### Fahrland

Schwerlastverkehr 10 – 11, Schulweg 16, Treffpunkt Fahrland 17, Regenbogenschule 18

### Groß Glienicke

Wappen von Groß Glienicke 14, Fahrradschuppen 19, 30 Jahre Mauerfall 19, 21, Ortsbeirat 21, Badestellen 22 – 23, Lebendiger Adventskalender 24

### Grube

Erntedankfest 6

### Jobs

22

### Kladow

Havelbogen 25

### Krampnitz

Honigbienen im Wald 8– 9, Forum Krampnitz 26 – 27

### Kommentar

Badestellen 22 – 23

### Marquardt

Fontane-Tag 6, Oktoberfest 7, Schwerlastverkehr 10 – 11, Koch im Krug 28

### Sacrow

Badestellen 22 – 23

### Satzkorn

Oktoberfest 7, Schwerlastverkehr 10 – 11

### Leserbriefe

29 – 30

### Ratgeber

Nots Ausgangstür 31

### Veranstaltungen

32 – 33

### Hits für Kids

34

# Fit durch den Winter

## Teste uns!



## FITNESS KLADOW

im Stadthaus

# 30 Tage für 30,- €! (ermäßigt 20,- €)

Start bis spätestens 31. Januar 2020.

Keine Aufnahmegebühr bei Abschluss eines Jahresvertrages.

Für  
Neumitglieder

Tel. (030) 339 36 64 - 0

[www.fitness-kladow.de](http://www.fitness-kladow.de)

# Welche Schule passt zu mir?

## Tag der offenen Tür an Potsdamer Schulen

Die Tage der offenen Tür sind eine gute Hilfe für die Entscheidung, in welche Schule ein Kind gehen sollte. Einige Schulen hatten ihren diesjährigen Tag der offenen Tür schon. Hier eine Auswahl der kommenden:

### Grundschulen

**Grundschule Hanna von Pestalozza** (6), Groß Glienicke, Hechtsprung 14, 14476 Potsdam, Tel. 033201/20414, Freitag, 06.12.2019, 17 – 20 Uhr mit Weihnachtsmarkt

**Grundschule im Bornstedter Feld - Rote Kaserne Ost** (17), Esplanade 5, 14469 Potsdam, Tel. 0331/289-6250, Dienstag, 19.11.2019, 9 - 12 Uhr (hier können interessierte Eltern während des Schulbetriebes einen ersten Einblick über den Schulalltag erfahren - bitte ohne Kinder) Informationsveranstaltung am gleichen Tag um 17 Uhr  
**Grundschule Ludwig Renn** (2), Eiche, Kaiser-Friedrich-Str. 15 a, 14469 Potsdam,

Tel. 0331/289-7400, 24.01.2020 15-18 Uhr

**Neue Grundschule - Marquardt**, Hauptstraße 22, 14476 Potsdam, Tel. 033208/20187, Sa., 09.11.2019, 10 – 14 Uhr

**Karl-Foerster-Schule** (25/26), Kirschallee 172, 14469 Potsdam, Tel. 0331/289-7600, Sonnabend, 23.11.2019, 09:30 – 12:30 Uhr

### Gesamtschulen

**Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule** (32), Esplanade 3, 14469 Potsdam, Tel. 0331/289-7840, Sonnabend, 30.11.2019, 10 – 14 Uhr

**Voltaire-Schule - Gesamtschulcampus mit gymnasialem Bildungsgang** (9), Lindenstraße 32, 14467 Potsdam, Tel. 0331/289-8000, Sonnabend, 25.01.2020, 13 – 16 Uhr

**Schule am Schloss** (28), Esplanade 5,

14469 Potsdam, Tel.: 0331/289-7860

Sonnabend, 18.01.2020, 11 - 16 Uhr;

Donnerstag, 05.12.2019, 18 Uhr - Elterninformationsabend für den neuen 7. Jahrgang



### Gymnasien

**Hannah-Arendt-Gymnasium** (5), Haeckelstraße 72, 14471 Potsdam, Tel.

0331/289-7540, Dienstag, 19.11.2019, 18 Uhr – Elterninfo-

abend Ü7, Sonnabend, 14.12.2019, 10 – 13 Uhr, Dienstag, 21.01.2020, 15:30 – 17:00 Uhr - Einblick in den Unterricht (nur nach Voranmeldung bis zum 06.01.2020)

**Hermann-von-Helmholtz-Gymnasium** (4), Kurfürstenstraße 53, 14467 Potsdam, Tel. 0331/289-7580, Sonnabend, 18.01.2020, 10 – 13 Uhr

**Einstein-Gymnasium** (54), Hegelallee 30, 14467 Potsdam, Tel. 0331/289-7900 Sonnabend, 25.01.2020, 10 – 13 Uhr

Weitere Termine hier: [www.potsdam.de/event/tag-der-offenen-tuer-potsdamer-schulen](http://www.potsdam.de/event/tag-der-offenen-tuer-potsdamer-schulen)

Havelhoehe.de



Wir bringen Form und Funktion in Einklang

## PLASTISCHE CHIRURGIE MIT INTEGRATIVEN KONZEPTEN

**REKONSTRUKTIVE CHIRURGIE/WUNDBEHANDLUNG:** Wir stellen Körperfunktion und -form wieder her, die durch Verletzungen, Tumore, Fehlbildungen oder andere Erkrankungen verloren gegangen ist. Chronische Wunden oder Druckgeschwüre werden dauerhaft geschlossen.

**BILATCHIRURGIE:** Wir wenden verschiedene Techniken des Brustwiederbaus nach Brustkrebs an, insbesondere den Wiederaufbau mit Eigangewebe. Darüber hinaus führen wir Operationen durch, die Brustform und -größe verändern.

**HANDCHIRURGIE:** Wir behandeln Verletzungen, Fehlbildungen und Erkrankungen der Hand und des Unterarmes.

**KÖRPERFORMENDE/ÄSTHETISCHE CHIRURGIE:** Patienten mit hohem Leidensdruck bieten wir korrigierende Eingriffe der Körperform an.

Durch den integrativen Ansatz im Gemeinschaftskrankenhaus können auch unsere Patienten im Rahmen eines stationären Aufenthaltes von unseren Anthroposophischen Therapien wie Kunst- und Musiktherapie, Massagen und Ernährung profitieren.

## KONTAKT

Plastische Chirurgie  
Gemeinschaftskrankenhaus  
GKH Havelhöhe



PD Dr. med.  
Gerrit Grieb

Leitender Arzt, Facharzt für  
Plastische & Ästhetische  
Chirurgie, Handchirurgie

GKH Havelhöhe  
Kladower Damm 221  
14089 Berlin

Telefon: 030/36501-296

E-Mail: [plastische-chirurgie@havelhoehe.de](mailto:plastische-chirurgie@havelhoehe.de)

# Bekannte und überraschende Zahlen

## Aufschlussreiche Statistik zu Potsdam und seinen Orts- und Stadtteilen

Statistiken sind keine trockene Materie. Aus dem statistischen Jahresbericht einer Stadt beispielsweise lässt sich viel ableiten darüber, wie die Menschen leben, wie viele Häuser neu gebaut worden sind, mit welchen Fahrzeugen die Einwohner unterwegs sind, wie viele sich einen Haushalt teilen, wie politisch motiviert sie sind, wo sie gern hinziehen und wie das alles mit der Altersstruktur vor Ort zusammenhängt.

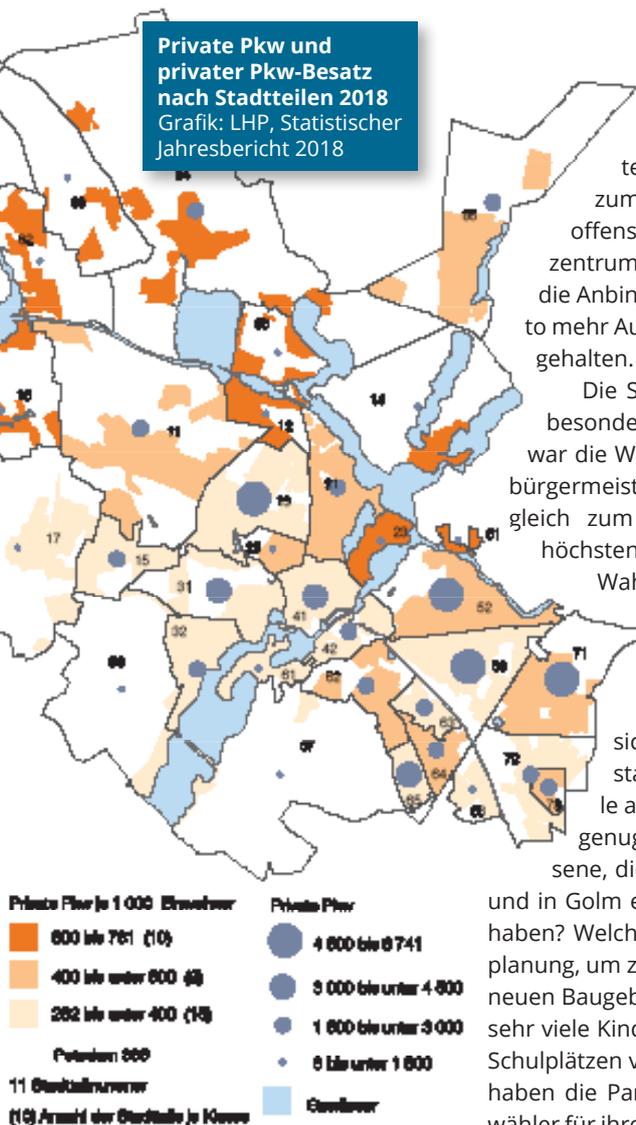
Der POTSDAMER hat sich mal die jüngst erschienene Statistik der Stadt Potsdam für das Jahr 2018 vorgenommen und den Fokus auf sein Potsdamer Einzugsgebiet mit den Ortsteilen Sacrow, Eiche, Grube, Golm, Uetz-Paaren, Marquardt, Satzkorn, Fahrland, Neu Fahrland und Groß Glienicke sowie die Stadtteile Nedlitz, Bornim und Bornstedt gelegt.

Im Vergleich zwischen diesen Orts- und Stadtteilen zogen die meisten Menschen 2018 nach Golm. 12,5% mehr Einwohner waren es gegenüber 2017, das sind fast 400 Menschen mehr. Gegenüber der Stadt insgesamt ist im Potsdamer Norden und Westen der Anstieg der Einwohnerzahlen extrem stark.

Mit 37,3 Jahren im Durchschnitt sind die Golmer vergleichsweise jung. Die zahlreichen Studenten und Mitarbeiter im Wissenschaftspark werden daran einen Anteil haben. Weil viele von ihnen aus dem Ausland zu uns gekommen sind, ist der Ausländeranteil in Golm mit 14,7 auch am höchsten.

Dass der Anteil der Kinder an der Einwohnerzahl in Bornim mit 17% hoch ist, ist angesichts des dortigen Neubaugebiets kaum verwunderlich. Relativ dicht auf folgt ein breites Mittelfeld aller anderen genannten Orts- und Stadtteile. Zum Vergleich: Das für seinen Kinderreichtum bekannte Potsdam West liegt mit 13,5 % inzwischen unter Ortsteilen wie Fahrland oder Bornstedt. Am wenigsten Kinder gibt es anteilig in Satzkorn (9,2%) und Nedlitz (9,4%).

Überrascht haben die Zahlen über den Anteil der Jugendlichen an der Einwohnerzahl. Offensichtlich waren die Grubener in den Jahren 2000 bis 2006 besonders frucht-



bar, denn mit 9,7% leben dort mit deutlichem Abstand die meisten Jugendlichen. Das ist fast doppelt so viel wie in den meisten anderen Orts- und Stadtteilen unseres Betrachtungsraums.

Der Seniorenanteil ist in Sacrow mit 20,7% am höchsten und in Uetz-Paaren mit 9,5% am geringsten. Besonders gesund lebt es sich möglicherweise in Nedlitz. Jedenfalls wohnen dort mit 9,4% besonders viele Hochbetagte (80 Jahre und älter). Das sind doppelt so viele wie im Durchschnitt. Der Arbeitslosenanteil ist mit durchschnittlich 2,2% überall vergleichsweise niedrig gegenüber dem Stadtgebiet. Nur in Bornim ist er mit 4,2% etwas erhöht.

In Sacrow leben nicht nur verhältnismäßig viele alte Menschen. Diese haben auch die mit Abstand größte Wohnfläche zur Verfügung: fast 70 qm je Einwohner! Die meisten Autos sind in Satzkorn gemeldet: rund 78% der Einwohner haben eins. In Golm

sind es zum Vergleich nur 38,7 % der Einwohner, die ein eigenes Auto fahren. Im Vergleich der Ortsteile ist der Zusammenhang zum öffentlichen Nahverkehr offensichtlich. Je weiter vom Stadtzentrum entfernt und je schlechter die Anbindung mit Bus und Bahn, desto mehr Autos werden angeschafft bzw. gehalten.

Die Satzkorner scheinen politisch besonders interessiert. Mit 58,1% war die Wahlbeteiligung bei den Oberbürgermeisterwahlen 2018 dort im Vergleich zum gesamten Stadtgebiet am höchsten. Fahrland bildet mit einer Wahlbeteiligung von nur 40,1% das Schlusslicht unter den oben genannten Stadt- und Ortsteilen.

Aus diesen Zahlen lassen sich diverse Ideen für die Gestaltung der Orts- und Stadtteile ableiten. Zum Beispiel: Gibt es genug Angebote für junge Erwachsene, die aus dem Ausland kommen und in Golm ein neues Zuhause gefunden haben? Welche Alternativen hat die Stadtplanung, um zu vermeiden, dass mit einem neuen Baugebiet auf einen Schlag plötzlich sehr viele Kinder eines Alters mit Kita- und Schulplätzen versorgt werden müssen? Wo haben die Parteien noch Potenzial, Nichtwähler für ihre Partei zu gewinnen?

Der statistische Jahresbericht der Landeshauptstadt ist also all denen als Lektüre zu empfehlen, die sich mit der Entwicklung der Stadt und ihrer Teile beschäftigen. Dazu gehören neben den Stadtverordneten, den Ortsbeiräten und der Stadtverwaltung auch Vereine und Initiativen, die in ihrem Stadt- oder Ortsteil etwas bewirken wollen. sk

Es handelt sich hier um eine subjektive Auswertung des POTSDAMERS. Sicher gibt es noch mehr Interpretationen und andere Sichtweisen. Gerade bei den kleineren Ortsteilen kann es wegen der geringen Einwohnerzahl zu Verzerrungen kommen. Wer sich selbst ein Bild von allen Zahlen machen möchte, findet den Stadteilkatalog „Stadtteile im Blick“ auf dieser Website: [www.potsdam.de/stadteilkatalog-der-landeshauptstadt-potsdam](http://www.potsdam.de/stadteilkatalog-der-landeshauptstadt-potsdam) und den Statistischen Jahresbericht 2018 für ganz Potsdam hier: [www.potsdam.de/statistischer-jahresbericht-der-landeshauptstadt-potsdam](http://www.potsdam.de/statistischer-jahresbericht-der-landeshauptstadt-potsdam)



Fontane war höchstselbst anwesend – als Skulptur von Künstler Ottmar Hörl (o.I.), Sopranistin Ute Beckert begeisterte das Publikum (o).

## Fontane-Tag in Marquardt

Bei dieser musikalischen Interpretation des berühmten Gedichts "Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland" von Theodor Fontane standen sogar dem Komponisten Dmitri Pavlov selbst Tränen der Rührung in den Augen. Er begleitete die Sopranistin Ute Beckert anlässlich des Fontane-Tages am 29. September 2019 beim Eröffnungskonzert in der Marquardter Kirche am Klavier.

Die Marquardter nahmen den 200. Geburtstag des berühmten märkischen Dichters zum Anlass, sich inhaltlich und künstlerisch mit seinem Werk auseinanderzusetzen. Ortschronist Dr. Wolfgang Grittner berichtete von Fontanes Wahrnehmung des Ortes. Der Schauspieler Dietmar Pröll rezitierte einen Text Fontanes. Und der Marquardter Chor "Chorramos" umrahmte gemeinsam mit dem Instrumentalensemble "Corona Musica" das frische, sehr bewegende Konzert von Ute Beckert – ebenfalls mit Bezügen zu Fontanes „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“. Für das Abschlussstück "Fontanes guter Rat", eine Eigenkomposition von Ensembleleiterin Shirley Schramm, haben Chor und Musiker intensiv geprobt. Den Nachmittag gestalteten Shirley Schramm und Schauspieler Hans-Jochen Röhrig mit einer musikalischen Fontanelesung im Marquardter Schloss. Bei Kaffee und Kuchen lauschten die Gäste im Anschluss den barocken Klängen des Duos Consortium Duelli.



1

2



3

Dr. Wolfgang Grittner (1), Chorramos und Corona Musica (2), Shirley Schramm und Hans-Jochen Röhrig (3), Consortium Duelli (4), Dietmar Pröll (5).  
Fotos: Nadine Held, sk



4



5

## Erntedankfest in Grube

Am 5. Oktober 2019 feierten die Kirchengemeinde Grube und Pastorin Anke Spinola gemeinsam mit der Solidarischen Landwirtschaft (Solawi) Grube ein bewegendes Erntedankfest. Los ging es mit einer kleinen Zeremonie, Musik und Gesang auf dem Acker. Der prächtig geschmückte Erntewagen musste gegen die Deko fressenden Esel verteidigt werden, bis er voller Musiker, Stroh und Kindern zur BAUERei in Grube aufbrach.

<https://bauerei-grube.de>



Pastorin Anke Spinola bei der Erntedank-Andacht auf dem Solawi Acker. Fotos: sk

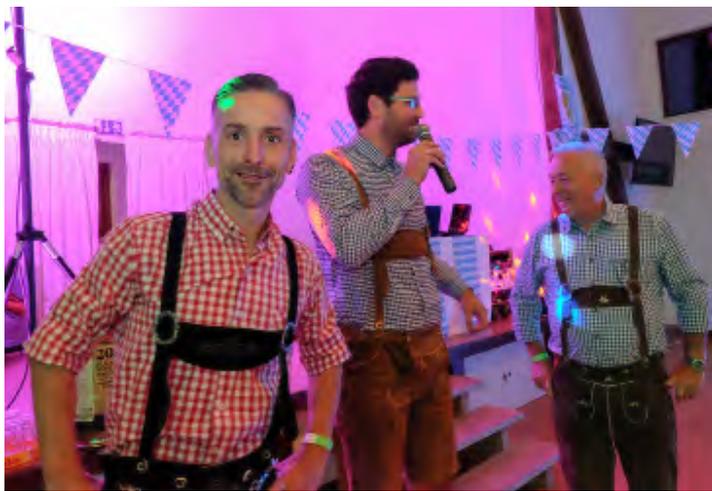


## Oktoberfest in Satzkorn

Es schien, als hätten alle nur darauf gewartet: Das erste Oktoberfest am 18. Oktober 2019 in Satzkorn war ein voller Erfolg. Kein Wunder, hatte es die Satzkorner Feuerwehr doch auch perfekt vorbereitet. Sie feierte gemeinsam mit ihren Gästen aus dem Ort, aus Fahrland und den anderen umliegenden Ortsteilen ein ausgelassenes Fest. In den Bierzelten, die in der Feuerwache aufgebaut waren, wurde es richtig gemütlich. Peter Gebauer (rechts im runden Bild) machte mit Unterstützung von DJ Madstop (links) Werbung für das Satzkorner Projekt im Potsdamer Bürgerhaushalt: Das Begegnungshaus entwickeln.



Der Satzkorner Feuerwehrchef Björn Enders (Bild 6, Mitte) ist stolz auf seine engagierte Mannschaft (Bild 6 und 7)  
Fotos: sk



## Oktoberfest in Marquardt

Beim Oktoberfest am 27. September 2019 in die Kulturscheune Marquardt war auch Uwe Adler (SPD), Stadtverordneter und Abgeordneter im Brandenburger Landtag, zu Gast (l.). Gleich zu Beginn des fröhlichen Festes bekam er einen wichtigen Auftrag: Gemeinsam mit Fabian Valentin, dem Vereinsvorsitzenden des Heimat- und Kulturverein Wublitztal e.V., und Ortsvorsteher Peter Roggenbuck (v.l.n.r.) musste er das Bierfass anstechen. Es gelang und selbst die stärksten Männer staunten nicht schlecht, wie schwer so eine Maß beim Maßkrugstemmen mit der Zeit doch werden kann. Auch die Wahl des schönsten Marquardter Maderls fiel nicht so leicht, bei dieser hübschen Auswahl.



Schöne Frauen, starke Männer und ein fröhliches Fest. Fotos: Nadine Held, sk





Fachgespräche um eine Klotzbeute kurz vor der Installation im Wald. Fotos: sk

## Baumhäuser für Honigbienen im Königswald

Groß angelegte Aktion des Potsdamer Imkervereins für biologische Vielfalt nach historischem Vorbild

Die Bienen in Potsdams Wäldern werden überrascht sein. Falls es sie – hoffentlich – noch gibt. Schon lange wurde kein wildes Honigbiennest mehr gesichtet. Seit 22. Oktober 2019 hängen zwei leere Klotzbeuten im Königswald bei Krampnitz und warten darauf, dass die wilde Honigbiene oder andere Insekten wie Hornissen, Wespen oder solitär lebende Wildbienen dort einziehen. Weitere ausgehöhlte, leere Baumstämme sollen folgen u.a. auch im Wald am Stern.

Die Idee dazu hatte Claudia Brandis. Die Vorsitzende des Imkervereins Groß Potsdam e.V. erklärt: „Die Bienen sind für das Ökosystem Wald extrem wichtig. Gegenüber der Windbestäubung führt die Bestäubung durch Honigbienen zum Beispiel bei Wildkräutern zu kräftigeren Pflanzen und mehr Wachstum. Das liegt daran, dass die Bienen, wenn sie morgens einmal mit einer bestimmten Pflanzenart angefangen haben, den ganzen Tag lang nur Nektar von dieser Art sammeln (blütenständig). Untersuchungen haben gezeigt: Wird die Erdbeerblüte durch die Honigbienen bestäubt, werden Ertrag, Form, Geschmack und Haltbarkeit gesteigert.“

Auch der Wald und damit die Brombeeren, Himbeeren, Wildkräuter und Baumblüten werden bestäubt. Von den Kräutern und Früchten wie Eicheln und Kastanien ernähren sich die Tiere des Waldes. Gibt es keine ausreichende Bestäubung der Wälder, entstehen weniger Ableger, weniger Waldfrüchte, für die wilden Tiere unseres Waldes ist weniger zu fressen da, die Tiere können sich keinen ausreichenden Wintervorrat anfressen. Insekten sind zudem ein wichtiger Eiweißlieferant für alle Jungvögel. Gibt es für sie nicht ausreichend Eiweiß, sterben die Jungtiere.

Wir wollen die Biodiversität im Wald wieder herstellen in dem wir die wilde Potsdamer Honigbiene und den solitär lebenden Insekten ein neues Zuhause bieten.“ Denn auch im Wald hat durch den starken Einfluss des Menschen die biologische Vielfalt stark abgenommen. Die wilde Honigbiene überwintert im Gegensatz zur Wildbiene als Volk. Honigbienen fliegen ab 10 Grad Außentemperatur.



Spezialwerkzeuge zum Aushöhlen des Baumstamms. Foto: Claudia Brandis

### Von unseren Vorfahren abgeschaut

Seit etwa 9000 Jahren bedient sich der Mensch der Produkte der Bienenvölker. Insbesondere Honig und Wachs wurden von den Menschen „geerntet“. Im frühen Mittelalter unterstützten die Menschen durch das Aushöhlen von Waldbäumen die Ansiedlung von Honigbienen. Es entwickelte sich der hoch angesehene Stand der Zeidler. Der Beruf war weit verbreitet. Im Mittelalter war Honig das einzige Mittel zum Süßen. Licht machte man abends, indem man eine Bienenwachskerze anzündete. Die Klöster verbrauchten Unmengen an Bienenwachskerzen. Folgerichtig war ein Bienenvolk so wertvoll wie eine Kuh.

Später kam es zu Konflikten mit den Waldbauern, die begannen, ihre Wälder wirtschaftlich zu nutzen. Daraufhin höhlt man Baumstämme aus und verlegte die Haltung der Honigbienen in die Dörfer. Erst durch die Säkularisierung (die Kirche verlor an Bedeutung) sowie durch die Einführung von Rübenzucker und Kunstwachs nahm der Wert eines Bienenvolkes ab.

Heute ist das Wissen um die Zeiderei fast verloren gegangen. Die Baschkiren, aus Shulgan Tash, die westlich des Uralgebirges in Russland leben, pflegen diese alte Kultur noch heute. 2007 gaben sie ihr Wissen im Rahmen einer vom WWF initiierten Aktion, begleitet von dem Biologen Przemysław Nawrocki, an Ranger in polnischen Nationalparks weiter. Heute gibt es in Puszcza Augustowska Forest und Puszcza Pilicka Forest 45 Bienenbäume. Zeidler Piotr Piłasiwicz aus Augustow in Polen hat bei der UNESCO die Zeiderei als immaterielles Kulturerbe beantragt.

Heutige Wälder lassen in unseren Regionen die Haltung von Honigbienen in lebenden Bäumen kaum noch zu, da Bäume nicht mehr die Zeit bekommen, den notwendigen Stammumfang zu erreichen. An erster Stelle steht die wirtschaftliche Nutzung unserer Wälder. Um die mittlerweile domestizierten Honigbienen wieder in ihrem natürlichen Habitat anzusiedeln, werde sogenannte Klotzbeuten in geeigneten Wäldern aufgehängt. Sie werden nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen hergestellt. „Das Klima im Klotz ist wärmetechnisch gegenüber anderen Systemen das Beste. Durch die dicken Wände müssen die Bienen nicht so viel Körperwärme zum Heizen abgeben und verbrauchen dadurch weniger Futter. Die Verdauung ist reduziert. Weil es weniger Ausscheidungen gibt, ist es weniger feucht im Klotz. Weil die Bienen weniger Futter sammeln müssen, um über den Winter zu kommen, haben sie mehr Zeit zum Wegputzen der gefährlichen Varroamilbe.“

Die Bienenhüterin Claudia Brandis war von der artgerechten Bienenhaltung in den dicken Klötzen fasziniert, sie ist überzeugt, dass die Bienen überhaupt nur ohne den ertragsorientierten Imker eine Überlebenschance hätten, und fasste diesen Plan: Solche Klotzbeuten muss es auch bei uns in Potsdam geben, um der wilden Potsdamer Honigbiene eine natürliche Behausung und damit eine Überlebenschance zu ge-



ben. Brandis: „Wir hängen die Klotzbeuten leer auf, um keine künstliche Nahrungskonkurrenz mit den im Wald lebenden solitäreren Insekten zu erzeugen oder auch keine Krankheiten in den Wald zu bringen. In dieser Form ist das Projekt einmalig in Deutschland.“

### Hoher Aufwand und viel zu bedenken

Im Imkerverein konnte Claudia Brandis die Vereinsmitglieder für ihre Idee begeistern. Das Berliner Krankenhaus Havelhöhe in Kladow hilft dem Imkerverein durch den Gärtner und Baumpfleger Reinhard Vogel mit Team beim Hochziehen der Klötze. Der Schmied und Künstler Torsten Theel von der Dahlemer Hofschmiede hat dem Imkerverein die nötigen Zeidler-Spezialwerkzeuge für dieses einzigartige Naturschutzprojekt feuergeschweißt.

Um diese besondere Aktion auch der Öffentlichkeit bekannt zu machen, brachten die Bienenhüter zwei Douglasienstämme zum Apfelfest in die Russischen Kolonie. Auf dem Regionalmarkt während der 15. Erlebnismacht am Luisenplatz kamen Potsdamer Bürger um eine Klotzbeute herum zu einem Gespräch über naturnahen Bienenhaltung zusammen. Zum Potsdamer Umweltfest konnten die Teilnehmer ebenfalls einen Beitrag für die Biodiversität leisten. Mit großer Begeisterung hüllten kleine und große Besucher unter Anleitung den Baumstamm von 1,50 m Länge und 50 cm Durchmesser aus.

Neben dem handwerklich anspruchsvollen Bau der Klotzbeuten gilt es, für die wilde



**Frank Ortlepp zeigt, wie eine Klotzbeute ausgehöhlt wird.** Foto: Claudia Brandis



**Das Team um Claudia Brandis (vorn) am Tag der Installation der Klotzbeuten.**

Potsdamer Honigbiene optimale Lebensbedingungen zu schaffen, sie vor Krankheiten und Feinden zu schützen. Gefahr droht u.a. durch Futtermangel und zu viel Glyphosat. Hauptproblem aber ist die Varroamilbe. Ähnlich wie eine Zecke beim Menschen überträgt die Varroamilbe Krankheiten. Sie geht an die Brut der Bienen. In der konventionellen Bienenhaltung wird die Varroamilbe mit Ameisensäure und Oxalsäure bekämpft. Die Ameisensäure ist zwar eine organische Säure, wirkt aber verheerend auf alle anderen Organismen im Bienenstock.

In der Natur kann den Wildbienen die symbiotische Lebensweise u.a. mit dem Bücherskorpion helfen. Dieses Spinnentier erinnert nur optisch an einen Skorpion. Wenn der Bücherskorpion am Boden im Innern der Klotzbeute lebt, ernährt er sich gern von der Varroamilbe und dämmt sie so auf natürliche Weise ein. Man findet ihn auch in alten Vogelnestern, Schuppen und in Wohnungen. Hier gehören beispielsweise lose Tapeten, verstaubte Bücher oder Akten zu seinen Aufenthaltsorten. Er macht dort

Jagd auf noch kleinere Tiere, neben Milben auch Bücher- und Staubläuse, Springschwänze und Bettwanzen.

Bald wird der Bücherskorpion gemeinsam mit anderen Tieren in die Klotzbeute einziehen und in Symbiose mit den Bienen leben. Wissenschaftlich begleitet wird diese Symbiose durch die Imker AG des Helmholtz Gymnasiums. Die jungen Naturforscher werden gemeinsam mit ihrem Biologielehrer Dr. Ralf Deichsel und Bruno Kasper entsprechende Bodenproben auswerten und sehen, ob die Symbiose wie gedacht funktioniert. Dazu müssen noch fünf Mikroskope angeschafft werden, für die der Imkerverein Sponsoren sucht.

Unterstützung bekam der Imkerverein schon aus dem Förderprogramm "Aktion Nachhaltige Entwicklung – Lokale Agenda 21". Mit knapp 5000 € (80% Anteil aus Lotto Mitteln) konnten die Zeidlerwerkzeuge, zwei Kletterkurse und Kletterausrüstungen bezahlt werden. sk



[www.imkerverein-potsdam.com](http://www.imkerverein-potsdam.com)

**Der Bücherskorpion.**  
Foto: CC, Christian Fischer

### BUCHTIPPS

Der Satzkorner Bienenhüter Eckardt Nikusch empfiehlt unseren Lesern für weitere Informationen diese Bücher: „Bienendemokratie, Auf der Spur der wilden Bienen“ von Thomas D. Seel, „Die Honigfabrik“ von Prof. Dr. Jürgen Tautz oder „Handlungsanleitung für artgerechte Bienenhaltung mit Pseudoskorpionen“ von Torben Schiffer, der das Potsdamer Projekt ebenfalls begleiten wird.

# Schwerlastverkehr belastet Ortsdurchfahrten

Ortsbeiräte plädieren für ein Tempolimit

André Scheffler hat die Situation täglich im Blick. Aus den Fenstern seiner Autowerkstatt in Paaren sieht er, wie die LKWs tagtäglich (in der Hauptverkehrszeit im Minutentakt) durch das Dorf dröhnen. Schefflers Haus ist eines der letzten. Noch ein Stück über die freie Landstraße und mit 80 Sachen ist man schwuppdwupp auf der Autobahn. Viele LKW-Fahrer scheinen die Ortsdurchfahrt als Anlaufstrecke für die Autobahn zu betrachten. Das Abbremsen auf 50 km/h fällt vielen trotz der beiden Mittelinseln am Ortsein- und -ausgang schwer. Sogar bis in Schefflers Gartenzaun hat es ein LKW-Fahrer schon mal geschafft, weil er zu schnell unterwegs war und die Situation verkannte.

Jetzt hofft das neue Ortsbeiratsmitglied André Scheffler, durch seinen Antrag im Uetz-Paarener Ortsbeirat eine Lösung des Problems erwirken zu können. Seine Idee: Mit einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h wären alle Fahrzeuge gezwungen, die Ortsdurchfahrt langsam zu passieren. „Als Wartender an der Bushaltestelle hat man das Gefühl, der LKW käme direkt auf einen zugerast“, empört sich Scheffler. Tatsächlich ist die Straßenführung so angelegt, dass die Mittelinsel die Fahrzeuge in Richtung Haltestelle zwingt. Auf dieser Höhe ist aber der Abbremsvorgang auf 50 km/h bei den meisten Fahrzeugen noch lange nicht beendet.

Das ständige Poltern und Schepfern nervt nicht nur die Anwohner



Abgefahrne Bordsteine an den Mittelinseln zeugen von Unfällen.

in der Durchgangsstraße. Es ist so laut, man hört die LKWs in der Paarener Dorfstraße bis mitten ins Dorf hinein. Bei offenem Fenster schläft hier schon lange niemand mehr.

In der Begründung zum Antrag, der im Ortsbeirat einstimmig angenommen wurde, heißt es: „Der Schwerlastverkehr durch unseren Ortsteil Paaren hat in den letzten Monaten besonders durch die LKW's von Mosolf Automobillogistik und das Hermes Verteilzentrum aus dem Gewerbegebiet Ketzin sowie die Fahrzeuge diverser Baustofffirmen aus dem Umland extrem zugenommen.“

Der Zugang zu den beiden Bushaltestellen ist nicht gut gelöst. Nach Beobachtungen eines Anwohners wird die Mittelinsel von den Fußgängern selten als Übergang genutzt. Aus der Paarener Dorfstraße muss man entweder ein Stück auf der Hauptstraße ohne Fußweg laufen oder einen unbefestigten, oft matschigen Trampelpfad nehmen, um dorthin zu gelangen. Da gehen die meisten doch lieber gleich direkt über die Straße. Wenn dann noch Autos die Mittelinsel auf der Gegenfahrbahn umfahren, um so den Bus an der Haltestelle zu überholen, wird es richtig gefährlich.

## Satzkorn

In Satz Korn ist die Situation ähnlich. Hier ist zumindest zwischen 6 und 18 Uhr eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h erlaubt. Diese Regelung wurde begründet mit dem Schutz der Schulkinder, die die Durchgangsstraße queren müssen, um zur Bushaltestelle zu gelangen. Die Anwohner in Satz Korn haben aber noch ein anderes Problem: Durch das laute Poltern der LKWs werden die Anwohner schon morgens ab vier Uhr aus dem Schlaf gerissen. Der Schwerlastverkehr ist extrem. Die LKWs, schwer beladen mit Baumaterial von der Asphaltmischanlage oder dem Bahnumschlag am Satz Kornener Bahnhof, poltern unent-

Bedrohliche Enge an der Bushaltestelle.

Foto: sk



”

*Als Wartender an der Bushaltestelle hat man das Gefühl, der LKW käme direkt auf einen zugerast.*



André Scheffler, Ortsbeiratsmitglied in Uetz-Paaren

weg durch die Schlaglöcher. Auf Nachfrage bei der Straßenverkehrsbehörde Potsdam bekam der Ortsbeirat Satz Korn folgende Antwort: „Eine 24-stündige Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h an der Strecke Königsweg, Satz Korn Bergstraße, Straße zum Bahnhof lässt sich aus zwei Gründen nicht realisieren: zum einen stellt die o. g. Strecke keinen Unfallhäufungspunkt dar, wie vergleichsweise die Strecke am Lerchensteig zwischen Nedlitz und Bornim. Zum anderen ließe sich das Vorhaben auch nicht mit der Verminderung von Immissionen begründen, da die behördlich durchgeführten Messungen sehr wahrscheinlich nicht den kritischen Wert erreichen würden, der eine durchgängige Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h rechtfertigt.“ Damit ist folgendes gemeint: Das Poltern ist ja kein Dauerton. Wenn aber über einen längeren Zeitraum hinweg gemessen wird, dann wird der Grenzwert im Durchschnitt wahrscheinlich nicht überschritten.

## Marquardt

In der Marquardter Hauptstraße ist es völlig verrückt: Mitten im Dorf werden zwei 30-er Strecken von einem nur 200 m langen Abschnitt



unterbrochen, auf dem man auf 50 km/h beschleunigen kann. Und das direkt vor der Seestraße, dem Zugangsweg zur Kita Seepferdchen.

**Fahrland**

In der Ortsdurchfahrt von Fahrland gibt es immerhin eine Geschwindigkeitsbeschränkung für LKW ab 3,5 t auf 30 km/h. Trotzdem ist die Kreuzung Ketziner Ecke Marquardter Straße gefährlich. Anwohner und Ortsbeirat fordern schon seit langem, für Fußgänger einen sicheren Übergang zu schaffen, z.B. durch einen Zebrastreifen.

**Es muss etwas passieren**

Diese Beispiele zeigen: Es ist an der Zeit, einige grundsätzliche Fragen zu stellen und neue Lösungen zu finden, konkret für die Potsdamer Ortsteile und auf Landesebene mit entsprechenden gesetzlichen Regelungen. Dass die Geschwindigkeit erst dann beschränkt wird, wenn Unfälle passiert sind, ist verantwortungslos! Gerade gefährliche Situationen und so genannte „Beinahe-Unfälle“ sollten ernst genommen werden. Die Methode der Lärmmessung muss für bestimmte Situationen geändert werden. Relativ einfach und kostengünstig wäre diese Lösung: Eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h rund um die Uhr in allen Ortsdurchfahrten der Potsdamer Ortsteile. sk

# Jetzt Fördergelder beantragen

Projekte mit Mehrwert für den ländlichen Raum gesucht

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Havelland e.V. ruft Projektträger auf, sich mit Ihren Vorhaben am 10. Projektauswahlverfahren zu beteiligen. Es wurden bisher über 100 Projekte mit einem Förderbedarf von zirka 14,5 Mio. Euro EU-Mittel für eine Antragsstellung ausgewählt. Insgesamt stehen in der Region Havelland und einem Teil des ländlichen Raums von Potsdam für den Zeitraum 2014 bis 2020 rund 16,4 Mio. Euro EU-Mittel zur Verfügung.

Alle Projekte müssen ein mit dem Land Brandenburg abgestimmtes Projektauswahlverfahren durchlaufen. Die Förderfähigkeit regelt die LEADER-Förderrichtlinie des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (MLUL).

Der zehnte Stichtag zur Einreichung der Projektunterlagen ist der 30.11.2019. Das dabei zur Verfügung stehende Budget beträgt 1,3 Mio. EUR EU-Mittel.

In Potsdam sind Vorhaben grundsätzlich förderfähig, die sich in den Ortsteilen Fahrland, Satzkorn und Uetz-Paaren befinden. Für alle anderen Ortsteile gilt die strenge

Ausnahmeregelung. Die LAG Havelland bittet um Einreichung vollständig mit dem Computer ausgefüllter und unterschriebener Projektskizzen inkl. Anlagen per Post oder per E-Mail an das Regionalmanagement der LAG Havelland.

Der aktuelle Termin wendet sich insbesondere an Projektträger aus den Themenfeldern „Tourismus auf dem Land“ und „Regionale Wertschöpfung auf dem Land“, deren Projektumsetzung im Frühjahr/ Sommer 2020 beginnen soll und kann, d.h., die bis dahin alle notwendigen Voraussetzungen (Genehmigungen etc.) erfüllen. Es ist zum jetzigen Zeitpunkt kein weiterer Aufruf in die Förderperiode (2014 bis 2020) geplant. Mit welchen Mitteln die neue Förderperiode ab 2021 ausgestattet wird, ist offen. Das hängt von vielen Faktoren ab, u.a. von politischen, wie dem Ausgang der Brexit-Verhandlungen. *LAG Havelland e.V./Red.*

Alle Infos für Interessenten unter: [www.lag-havelland.de](http://www.lag-havelland.de). Wichtig: Vereinbaren Sie rechtzeitig einen (obligatorischen) Termin für eine Beratung vor Ort.

**Dr. Ina E. Trötschel**  
Rechtsanwältin  
Fachanwältin für Familienrecht  
Mediation

**Dr. Christian L. Müller**  
Rechtsanwalt  
Fachanwalt für Miet- und  
Wohnungsrecht

Arbeitsrecht Familienrecht Miet- und Wohnungsseigenumsrecht  
 Verkehrsrecht Ordnungswidrigkeiten Strafrecht Opferschutz  
 allg. Zivilrecht Bankrecht Mediation Forderungsmanagement

Telefon 030/28 83 27 28 Fax 030/28 83 27 29

Pichelskammer Straße 92 10585 Berlin  
[www.kanzlei-mueller.de](http://www.kanzlei-mueller.de) <mailto:kontakt@mueller.de>

# Wenn Qualität zur Leidenschaft wird

Wo der Profi einkauft, ist auch der Genießer gut beraten

**B**eim Einkaufen von Lebensmitteln achten wir heute immer mehr auf Qualität, meint zumindest Mike Janke. Und er muss es schließlich wissen, denn er ist Leiter der Fleischabteilung bei Selgros in Falkensee, dem größten Fachgeschäft in der Region für Gastronomen und Genießer. Janke, dessen Vater Landwirt war, kommt aus Nauen und hat in Falkensee Metzger gelernt. Der Fleischkenner ist seit 2000 bei Selgros, in der Filiale in Falkensee seit 2006. Täglich berät er seine Kunden in allen Fragen rund ums Fleisch und kennt daher die Anforderungen der Verbraucher ganz genau. „Wir kennen unsere Kunden persönlich und wissen, worauf sie Wertlegen“, erzählt Janke dem POTSDAMER.

## Der frühe Vogel

Wenn sich um 6 Uhr die Pforten für die Kunden öffnen, ist der Tag für Janke hinter den Kulissen schon ein paar Stunden alt. Die frischen Waren müssen sorgfältig vorbereitet und die vielen Auflagen der Lebensmittelsicherheit ausnahmslos erfüllt werden.

So wird zum Beispiel das Hackfleisch täglich frisch zubereitet. Ein Begasen, wie es im Supermarkt praktiziert wird, um es haltbarer zu machen, gibt es hier nicht. Die hohen und oft zeitraubenden Auflagen der Lebensmittelsicherheit erfüllt Janke gerne. „Lieber zu viele Vorschriften als zu wenige, schließlich wirkt sich das auch auf die Qualität unserer Angebote aus“, so Janke. Trotzdem bleibe Zeit genug, um sich dem Fleisch und der Beratung der Kunden zu widmen.

## Fachberatung vor Ort

Doch nicht nur das Gespräch auf der Verkaufsfläche bzw. an der Fleischtheke, an der auch ein Koch für die weiterführende Beratung der Zubereitung arbeitet, ist für Selgros wichtig. „Unsere Hauptklientel sind professionelle Gastronomen. Die stehen allerdings fast den ganzen Tag in ihrem Res-



Mike Janke mit einem halben Dry Aged Beef Rinderrücken, aus dem er allerlei Leckereien zaubert. Fotos: sts

## JANKES FAVORIT

Das Dry Aged Beef ist für den Fleischliebhaber Janke momentan der absolute Favorit.

Sechs bis acht Wochen lang reift das große Stück eines halben Rinderrückens in einer speziellen Reifekammer. Während des Reifeprozesses wird das Fleisch vom Knochen und Fettmantel geschützt. Aus diesem Rinderrücken lassen sich T-Bone-Steaks, Filetsteaks, Roastbeef, Rumpsteak und Entrecote-Clubsteaks gewinnen. Das Dry Aged Beef erhält durch seinen Trocknungsvorgang einen sehr aromatischen, leicht nussigen Geschmack. Neben der Pfanne ist dieses sehr hochwertige Fleisch auch für den Grill sehr gut geeignet.

„Das Dry Aged Beef ist schon etwas Besonderes. Geschmacklich leicht nussig, sehr aromatisch und saftig. Man braucht kaum Gewürze. Etwas Salz und Pfeffer, fertig.“



taurant. Da bleibt wenig Zeit für den Einkauf. Deshalb besuchen wir unsere Kunden gerne vor Ort. Hier kommen wir mit ihnen oft besser ins Gespräch als an der Fleischtheke. Wir lernen ihre Bedürfnisse besser kennen und können sie besser beraten. Und selbstverständlich liefern wir auch alle benötigten Artikel frisch bis in die Küche“, verrät Mike Grajek, der Geschäftsleiter des Marktes. Ein Service, den die Gastronomen der Region sehr zu schätzen wissen.

## Internationale Waren für internationale Küchen

Fleisch aus Irland, Italien, Frankreich, Südamerika, Australien, Japan... Doch nicht nur die Produkte kommen aus der ganzen Welt, auch die Kundschaft ist international. Gastronomen von allen Kontinenten der Welt wissen um die Breite und Qualität der Angebote und schätzen die sehr gute Beratung. Wer seine Kunden gut beraten möchte, muss nicht nur deren Anforderungen gut kennen, sondern auch mit den Gepflogenheiten der internationalen Küche vertraut sein. Welches Fleisch wird in der asiatischen, südamerikanischen, europäischen oder anderen Küchen verwendet? Worauf ist dabei zu achten, und welche Gewürze passen dazu?

Fragen, auf die Janke und seine Kollegen in der Regel die richtige Antwort parat haben. Wenn nicht, wird recherchiert und der Kunde mit Antworten und den passenden Artikeln versorgt. „Es ist für uns sehr wichtig, dass unsere Kunden wissen, dass sie sich auf uns verlassen können. Deshalb wenden sie sich auch mal mit sehr individuellen Wünschen an uns, die wir gerne erfüllen – egal wie außergewöhnlich diese sind“, so Janke.

## Profi-Köche und Genießer

Neben den hauptberuflichen Gastronomen haben mittlerweile auch viele andere Gewerbetreibende und Freiberufler das breite und hochwertige Angebot von Selgros schätzen gelernt. Der Wunsch nach Qualität gepaart mit der Leidenschaft zum Essen und Kochen findet sich nicht nur in der breiten Produktpalette der Fleischabteilung wieder.

Man findet diesen überall auf der riesigen Verkaufsfläche, die kaum einen Wunsch offen lässt. Jeder Mitarbeiter ist ein Kenner seines Fachs, und das muss er auch sein, wenn er die vielen Hundert Kunden am Tag entsprechend beraten und bedienen möchte.

**Bei Freunden einkaufen**

Bei aller Beratung und einer stetig wachsenden Produktpalette steht jedoch der Mensch immer im Mittelpunkt. „Wir sind nicht nur Verkäufer von Produkten, sondern auch Dienstleister. Hier arbeiten Menschen für Menschen. Uns ist das Zwischenmenschliche wichtig. Man soll sich beim Einkauf wohlfühlen. Wir wollen unseren Kunden das Gefühl geben, bei Freunden einzukaufen“, beschreibt Geschäftsleiter Grajek die Ausrichtung seines Fachgeschäftes in Falkensee.

**Herkunft wichtig**

Auch die Herkunft des Fleisches und anderer Lebensmittel spielt bei Selgros eine große Rolle. „Wir achten sehr darauf, dass die Produzenten die Tiere artgerecht halten. Das wirkt sich nicht nur auf die Lebenslänge und Lebensqualität der Tiere, sondern auch auf den Geschmack des Fleisches aus“, weiß Janke.

Laut Janke sei Deutschland in puncto Fleischqualität noch lange nicht dort, wo andere Länder seien. Doch es bewege sich etwas, vor allem auf Seiten der Verbraucher. Immer mehr Deutsche suchen nach Qualität. Man isst lieber weniger, dafür aber hochwertigeres Fleisch, so Janke, „und das finden sie hier bei uns“.

sts

**Ein Unternehmen für die ganze Stadt!**

[www.propotsdam.de](http://www.propotsdam.de)



## KURZGEFASST

# Starkregen

In Potsdam hat es in der Vergangenheit mehrfach Starkregen gegeben, der zu Schäden und Einschränkungen führte. Die Universität Potsdam führt derzeit eine Onlinebefragung durch, was in der Stadt aus Sicht der Potsdamerinnen und Potsdamer für eine gute Anpassung an Starkregen geändert werden sollte. Ziel der Befragung ist es, das Starkregenmanagement zu verbessern. Die Befragung ist kostenfrei und anonym. Sie ist Teil des Forschungsprojekts "ExTrass - Urbane Resilienz gegenüber extremen Wetterereignissen". Die Kerneergebnisse können ab Frühjahr 2020 auf der Website [www.extrass.de](http://www.extrass.de) eingesehen werden. *LHP*

[Hier kommen Sie direkt zur Umfrage: www.starkregen-befragung.de](http://www.starkregen-befragung.de)

## Eingangsschild

In die Jahre gekommen war das alte Ortseingangsschild, das die aus Richtung Berlin nach Groß Glienicke Kommenden begrüßte. Nun wurde es von Myriam von Pritzbuher in Zusammenarbeit mit dem Ortsbeirat von Groß Glienicke gestalterisch überarbeitet. Als Hintergrundfarbe wählte man das Blau der Landeshauptstadt. Neu an dem Eingangsschild ist der untere Teil. Hier werden kommende Veranstaltungen im Ortsteil frühzeitig angekündigt. Groß Glienicke ist eben ein moderner Ortsteil mit viel Geschichte. *sts*



Gestaltung: artivista GbR, Foto: DisobeyArt / Fotolia.com

## Mach es in Potsdam: Ausbildungs- und Praktikumsführer 2020

Auch in Potsdam bleiben immer mehr Ausbildungsstellen unbesetzt. Schülerinnen und Schüler wie auch Eltern frühzeitig zu sensibilisieren und vertraut zu machen mit den vielfältigen Möglichkeiten einer beruflichen Ausbildung und den sich daraus ergebenden Chancen im anschließenden Berufsleben bleibt angesichts zu vieler unbesetzter Ausbildungsplätze weiterhin eine Aufgabe von höchster Priorität.

„Die Verfügbarkeit von Fachkräften wird zunehmend einer der wichtigsten Faktoren für die Attraktivität und den Erfolg eines Standortes. Trotz des attraktiven Arbeits- und Lebensstandortes wird es auch in Potsdam immer schwieriger für Unternehmen, geeignete Fachkräfte zu finden, insbesondere auch vor dem Hintergrund der stetig wachsenden Stadt“, so Bernd Rubelt, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt der Landeshauptstadt Potsdam.

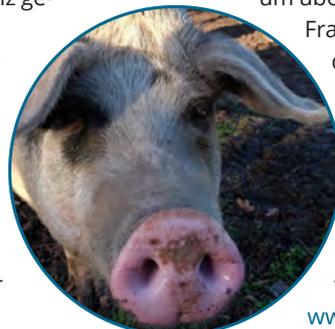
Zum dritten Mal veröffentlicht die Landeshauptstadt Potsdam einen Ausbildungs- und Praktikumsführer. Mit dieser

Publikation wird es erneut einen Überblick über freie und mögliche Ausbildungsberufe und -stellen, Praktika und Ferienjobs in Potsdam geben. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Hinweise und Tipps zur Berufsorientierung sowie wichtige Termine und Veranstaltungen. Den Schulen wird ein Arbeitsinstrument für den Schulunterricht zur Berufsorientierung und den Eltern zur Recherche interessanter regionaler Angebote in die Hand gegeben. Die Publikation liefert Informationen zu über 130 Unternehmen in Potsdam mit über 170 Ausbildungsberufen und zahlreichen Angeboten zum dualen Studium. Die Unternehmen stellen sich jeweils mit einem Kurzprofil und ihren relevanten Stellen vor. *LHP*

Die Broschüre ist erhältlich bei der Wirtschaftsförderung Potsdam unter 0331/ 289 28 21 oder per E-Mail unter [wirtschaftsfoerderung@rathaus.potsdam.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@rathaus.potsdam.de). Online kann die Publikation auch unter [www.potsdam.de/fachkraefte](http://www.potsdam.de/fachkraefte) heruntergeladen werden.

## POTSDAMER im Dienst der Wissenschaft

Das hat uns ein bisschen stolz gemacht: Auf der diesjährigen Jahrestagung der International Association for Landscape Ecology – Region Deutschland (IALE-D) Ende September 2019 an der Uni Potsdam wurde unser Artikel aus der Februar-Ausgabe 2019 "Sauwetter ist optimal" herangezogen,



um über landschaftsökologische Fragen und Klimaschutz zu diskutieren. In dem Artikel stellten wir den Sauenhain in Grube vor. Dort werden Schweine artgerecht ganzjährig auf der Weide gehalten. *sk*

Infos zur Tagung: [www.unter-2-grad.de/nach\\_www\\_2019\\_04\\_jv.html](http://www.unter-2-grad.de/nach_www_2019_04_jv.html)

# Bronzenes Fundstück aus germanischer Zeit

Einzelteile der Geschichte  
Bornims zu Tage gefördert

Auf einem ehemals zum Amtsvorwerk in Bornim gehörenden Grundstück soll im kommenden Jahr gebaut werden. Bei bauvorbereitenden Untersuchungen sind jetzt Spuren der Besiedlung aus germanischer und frühdeutscher Zeit sowie auch jüngerer Grundstücksnutzungen gefunden worden. Die archäologischen Untersuchungen wurden von der Denkmal-schutzbehörde beauftragt, da bereits seit dem Ende des 19. Jahrhunderts in Bornim immer wieder Zeugnisse der frühen Besiedlung des Ortes entdeckt worden waren. Die Kosten für die Untersuchungen werden von der Kirsch & Drechsler Hausbau GmbH getragen, die dort mit dem Bauvorhaben „Wohnen an den Obstwiesen“ zwei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 18 Wohnungen errichten wird.

Nach gut vierwöchiger Ausgrabung hat das Archäologen-Team im ersten circa 420 Quadratmeter großen Baufeld bis jetzt 115 archäologische Befunde aus mindestens drei unterschiedlichen Zeitepochen freigelegt. Auch wenn schriftliche Quellen erst im 13. Jahrhundert über die Existenz des Dorfes Bornim berichten, zeugen archäologische Funde in der Ortsmitte von viel älteren Siedlungen in ur- und frühgeschichtlicher Zeit. Zu den ältesten Funden der derzeitigen Ausgrabungen zählen Fragmente eines Gefäßes aus der Zeit um die Zeitenwende vom ersten vorchristlichen Jahrhundert zur römischen Kaiserzeit (1.-4. Jahrhundert), das zusammen mit einem Rinderhorn und einer Hirschgeweihstange in einer Grube lag.

Ganz in der Nähe fand sich ein nur circa drei Zentimeter großes aus Bronze gearbeitetes Rinderfigürchen, das sicher auch germanischen



Ursprungs ist. Offenbar gelangte es im frühdeutschen Mittelalter mit in eine Abfallgrube. Ähnliche Miniaturrinder sind bisher vor allem in Mecklenburg-Vorpommern und im Havel-land gefunden worden. „Obwohl sie in etwa die Größe von heutigen Spielfiguren haben, ist ihre Bedeutung wohl wesentlich größer und eher im Zusammenhang mit Kult oder Brauchtum zu sehen“, sagt Gundula Christl, Archäologin der Unteren Denkmalschutzbehörde der Landeshauptstadt Potsdam.

Vielfältig sind auch die Spuren der jüngeren Grundstücksnutzungen: Die spätmittelalterliche Besiedlung bestätigen weitere Gruben und Bodenverfärbungen, die für diese Epoche typische Keramik enthalten. Zwei lediglich fünf Meter voneinander entfernt liegende Holzkastenbrunnen sind mit dem Wirtschaftsareal des frühneuzeitlichen Amtshofes in Verbindung zu bringen. „In einer der Brunnenbaugruben lag eine mehrfarbig glasierte Ofenkachel aus dem 16. Jahrhundert, die durchaus für einen gewissen Wohlstand und gehobene Ausstattung auf dem Gutshof spricht“, so Christl. Ein Plan des Amtsvorwerkes aus dem Jahr 1765 zeigt im Bereich der derzeitigen Grabungsfläche Pferde-, Ochsen- und Schweineställe. Ein Amtsvorwerk ist ein zu einem Amt als kurfürstliche oder königliche Verwaltungseinheit gehöriger landwirtschaftlicher Betrieb. In Kada-vergruben vergrabene Tiere bestätigen diese Nutzung ebenfalls eindrucksvoll.

Die Grabungen sind noch nicht abgeschlossen. Um die einzelnen Befunde sicher zu deuten und zu datieren, sind an diesem geschichts-trächtigen Ort noch weitere Untersuchungen notwendig. Ab Frühjahr 2020 ist der Bau der Mehrfamilienhäuser geplant.

LHP

Die Ausgrabungsfläche in Bornim (o.). Drei Zentimeter große bronzen Rinderfigur aus dem 1. Jahrhundert (l.).  
Fotos: LHP/ Christine Homann



Insgesamt 115 Fundkomplexe wurden in Bornim gefunden.



**Wir suchen  
Dich!**

[www.kraehe-werkstatt.de](http://www.kraehe-werkstatt.de)

**Zur Verstärkung unseres  
Teams suchen wir für die  
Bereiche:**

**Pkw - Nfz - Bus**

**Meister  
Mechatroniker  
Azubis**

**Berufserfahrung ist  
erwünscht.**



**AUTOFIT Kraehe GmbH**  
 Ketziner Strasse 132  
 14476 Fahrland  
 Tel.: 033208/ 546-0

## Zu laut in Bornim



Bei einer aktuellen schalltechnischen Untersuchung ist festgestellt worden, dass in verschiedenen Straßenabschnitten der Potsdamer Straße und der Rückertstraße Lärm-Richtwerte überschritten werden. Dies

erfordert entsprechende Maßnahmen zum Schutz der Anwohnerinnen und Anwohner vor Verkehrslärm. Deshalb ist vorgesehen, in der Rückertstraße und Potsdamer Straße ab der Marquardter Chaussee bis zur Amundsenstraße eine nächtliche Geschwindigkeitsbeschränkung (6-22 Uhr) auf 30 km/h für den LkW-Verkehr einzuführen. Die bestehende Regelung im Bereich der Grundschule Bornim gilt weiterhin.

Aufgrund höherer Verkehrsbelastungen und anderem Bauungscharakter wird es hingegen erforderlich im folgenden Straßenabschnitt – von der Amundsenstraße bis zum Schulplatz – die Beschränkung auf den Gesamtverkehr auszuweiten. Somit soll zukünftig in diesem Abschnitt die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h in den Nachtstunden für alle Fahrzeuge gelten.

Die Stadtverwaltung Potsdam wird in Abhängigkeit der Witterung bis zum Ende des Jahres die Aufstellung der entsprechenden Verkehrsschilder veranlassen. LHP

**Kinderrechte gehören ins Grundgesetz!**  
NORBERT MÜLLER MdB

30 Jahre UN Kinderrechtskonvention

Tel: 030 22772329  
facebook.com/norbert.mueller.dielinke  
norbert.mueller@bundestag.de

**DIE LINKE.**

[www.kraehe-werkstatt.de](http://www.kraehe-werkstatt.de)

**Transporter-Service**

**AUTOFIT**  
Kraehe

Unsere AUTOFIT-Profiwerkstatt bietet schnellen und kompetenten Service für Ihren Transporter, für alle Marken und Baujahre. Unser Team führt alle Reparatur- und Servicearbeiten nach höchsten Qualitäts- und Sicherheitsstandards durch.

AUTOFIT Kraehe GmbH  
Ketziner Strasse 132  
14476 Fahrland  
Tel.: 033208/ 546-0

## Sicherer Weg zur Schule

Seit es die Regenbogenschule und die neuen Wohngebiete auf der anderen Seite des Feldes gibt, müssen die Kinder über einen Trampelpfad über eben dieses Feld oder durch ein Wäldchen laufen, um zu ihrer Schule zu kommen. Eine Zumutung, erst recht bei Regen und in der Dunkelheit!

Zahlreiche Initiativen für einen festen, beleuchteten Schulweg gab es schon. Zuletzt rief die BI Fahrland im Januar 2018 zu einer Demonstration auf. Der „Blaue Robur-Bus“ des RBB war auch schon vor Ort.

Nachdem die Stadtverwaltung endlich zu einer Einigung mit dem Erschließungsträger LEONWERT gekommen ist, soll der Schulweg zum Ende dieses Jahres von LEONWERT gebaut werden. Nach Auskunft der Pressestelle der Stadt sieht es aktuell so aus: „Zur Zeit ist der Erschließungsträger mit dem Einholen erforderlicher Genehmigungen beschäftigt. Unter der Maßgabe, dass die Genehmigung des Landes zügig erteilt wird und bei entsprechend guter Wetterlage wird der Weg bis Ende des Jahres gebaut werden können.

Eine genauere Nennung von Zeiten ist zum jetzigen Zeitpunkt leider nicht möglich.“

Und weiter heißt es: „Der Schulweg wird auf der Grundlage des Bebauungsplans Nr. 132 „Am Friedhof“ gebaut. ...Die Bereitschaft des

Investors, die Herstellung des Schulwegs vorrangig vor den übrigen Erschließungsmaßnahmen im Plangebiet zu übernehmen, soll eine zeitnahe Realisierung des Schulwegs ermöglichen. Der Satzungsbeschluss zum Bebauungsplans Nr. 132 „Am Friedhof“ soll in Kürze erfolgen.

Nach jetzigem Wissensstand sind alle erforderlichen Artenschutzmaßnahmen nach Planreife umgesetzt worden. Der Planungsprozess ist abgeschlossen. Vorgesehen ist ein kombinierter Geh-Radweg in einer befestigten Breite von 2,20 Meter mit Beleuchtungsanlage.“ Und zu möglichen Sperrungen kam folgenden Antwort: „Da zur Zeit kein öffentlicher Weg vorhanden ist, wird es auch keine Sperrung einer öffentlichen Wegefläche geben. Die Nutzung findet aktuell auf privatem Grund statt.“ sk



# Auf den Spuren der Slawen

**A**uch in diesem Jahr bot der Treffpunkt Fahrland e.V. aus Potsdam wieder Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 17 Jahren eine Ferienbildungsfahrt an.

Seit Jahren fährt der Treffpunkt Fahrland e.V. in den Sommerferien weg, um den Kindern ein paar Tage Abstand vom täglichen Stress und Erholung zu bieten. Die Ferienbildungsfahrt ging über fünf Tage und startete am 24. Juni morgens, die Heimfahrt war am 28. Juni.

Unsere Ferienfahrt bot ein buntes und abwechslungsreiches Programm. Dabei wird immer darauf geachtet, dass die Kinder ein ausgeglichenes Angebot haben und der Spaß nicht zu kurz kommt. Die Unterbringung ist in der Jugendherberge in Ueckermünde gesichert gewesen.

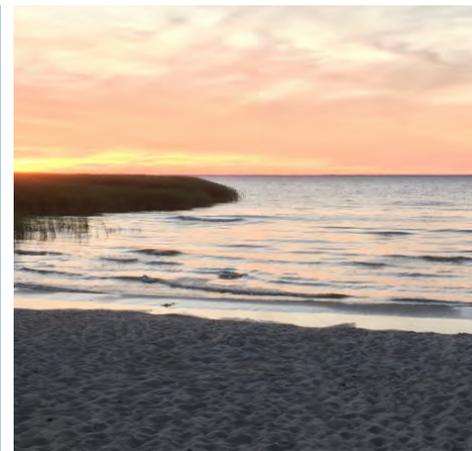
Nach einer spannenden Führung durch das mit Hand (ohne neuzeitliche Geräte) erbaute Slawendorf konnten wir uns einen Eindruck von den damaligen Zeiten machen. Wir haben die Geschicklichkeitsübungen der Slawen wie Bogenschießen, Stein werfen, Speerwurf und Steinschleudern ausprobiert.

An den darauffolgenden Tagen der Ferienfahrt gab es viele lustige und lehrreiche Momente rund um Ueckermünde.



## WIE MAN IN DEN WALD REIN RUFT, SO SCHALLT ES HERAUS

Unter diesem Motto beantragten wir für das Kinder- und Jugendfreizeitzentrum (KJFZ) in Fahrland bei der Mittelbrandenburgischen Sparkasse eine Förderung für soziale Projekte. Im Namen des Clubrates sowie der Kinder und Jugendlichen, die unser Haus besuchen bedanken wir uns vielmals. Denn: Mit dieser Unterstützung konnten wir unsere Angebote „für wertschätzendes Verhalten“ im KJFZ deutlich verbessern und erweitern.



Der Kletterwald forderte volle Leistungsfähigkeit von allen Teilnehmern ab. Bei der U-Boot-Besichtigung und das experimentelle Phantomenta kamen alle Jugendliche auf ihre Kosten. In den kurzen Zeitabschnitten, die zur freien Verfügung standen, erlebten die Jugendlichen großartige Sonnen-

untergänge und andere Aktivitäten. Wir hatten eine schöne Zeit in der Jugendherberge „Ueckermünde“ und möchten uns herzlich bei allen Mitarbeitern bedanken. Die Ferienbildungsfahrt nach Ueckermünde war eine rundum gelungene Aktivität.

*Torben Woitas*



Öffnungszeiten:  
Mi. bis Fr. 16 bis 22 Uhr, Sa. 12 bis 22 Uhr,  
So. & Feiertag 12 bis 20 Uhr,  
Mo. & Di. Ruhetag

Reservierungen unter Tel. (033208) 23 47 77  
Ketziner Straße 118, 14476 Potsdam – Fahrland  
[www.muehlenbaude-fahrland.de](http://www.muehlenbaude-fahrland.de)



Herzlich  
Willkommen im

Grillrestaurant

Wir servieren: Leckere argentinische Steaks vom Lavastein-Grill, Süd-amerikanische Pfanne, Jamaikapfanne, Kalbsleber, Zanderfilet, Hähnchengerichte, Kindergerichte...

Wir bieten: großen gemütlichen Gasträum mit Kamin, Sonnenterrasse, Kegelbahn

Wir veranstalten: Familienfeiern, Geburtstage, Hochzeiten, Firmenfeiern...





In diesen Containern sollen die Mensa und drei Unterrichtsräume Platz finden. Foto: sk

## Farbige Container für die Regenbogenschule

Schülerweiterung in Fahrland nimmt endlich Fahrt auf

Die farbigen Container direkt unten an der Ketziner Straße zeigen es an: Jetzt geht es endlich los mit der dringend notwendigen Erweiterung der Schule in Fahrland. Eigentlich sollte ein Anbau am Schulgebäude aufgestockt werden und mit sechs Klassenzimmern bereits zu Beginn dieses Schuljahres stehen. Bis auf die nötige Verstärkung des Fundaments ist aber nichts passiert. Laut Aussage der Stadtverwaltung war es wegen der angespannten Auftragslage im Baugewerbe nicht möglich, rechtzeitig geeignete Bauunternehmen für die Umsetzung zu finden.

Noch immer tut sich Bernd Richter, Werkleiter des Kommunalen Immobilien Service (KIS), schwer damit, konkrete Termine zu benennen. In der Fahrländer Ortsbeiratssitzung Ende September 2019 versprach er aber, dass der Anbau spätestens zu den Sommerferien 2020, vermutlich eher, in Betrieb genommen werden kann. Dieser Anbau soll zusammen mit dem als mittelfristige Zwischenlösung aufgestellten Containerbau ausreichen, bis zwei Erweiterungsbauten den steigenden Bedarf an Schul- und Hortplätzen in Fahrland komplett abdecken. Die Schule kann ab sofort drei- bis vierzügig werden. Bisher wurden bis auf einen Jahrgang nur zwei Klassen pro Jahr eingeschult.

In den Winterferien zieht die Schulmensa in die Container um. Am alten Platz im Schulgebäude werden dadurch zwei neue Schulräume frei. Drei neue Unterrichtsräume kommen in die zweite Etage des Containerbaus. Spätestens zum kommenden Schuljahr 2020/21 verfügt die Schule damit

insgesamt zusätzlich über sechs Räume im Anbau, drei in den Containern und zwei in der ehemaligen Mensa. Die neue Raumsituation schafft nach Richter somit ausreichende Kapazitäten für den erhöhten Bedarf von Schule und Hort – aktuell ist die Schule von Doppelnutzung getroffen: Fachräume werden als Klassenräume genutzt, Klassenräume wiederum nachmittags auch vom Hort.

Anke Malcherczyk, Geschäftsführerin des Treffpunkts Fahrland, der Träger des Hortes ist, bemängelte die bereits jetzt angespannte Situation bei der Doppelnutzung der Räume und die daraus folgenden Probleme. Das Hortkonzept ist so sehr schwer umsetzbar, die Qualität leidet. Die Hortkinder sind in Ihrer Bewegungsfreiheit sehr eingeschränkt. Es fehlen Projekträume, in denen sich die Kinder ausprobieren können bzw. die Phantasie angeregt werden kann. Bei Doppelnutzung stehen die Räume voll mit Tischen und Stühlen vom Unterricht. Damit sind sie nicht kindgerecht eingerichtet und es gibt wenig bis keine Platz für Material und Ausstattung des Hortes. Im Winter verstärkt sich das Problem durch die Wetterlage noch. Wichtig wäre, dass der Hort von den neuen Räumen feste eigene Räume zur alleinigen Nutzung bekommt, bis das zweite Hortgebäude steht. "Eine Doppelnutzung ist aus Trägersicht nicht akzeptabel." meinte Anke Malcherczyk.

Auf Nachfrage bekräftigte die Schulleiterin Claudia Lewerenz, dass alle sechs Räume dringend für den Schulbetrieb benötigt werden. Fachräume sollen wieder eingerichtet werden und die Lernumgebung für Kin-

der mit besonderem Unterstützungsbedarf soll verbessert werden. Um den Ansprüchen der neuen Lernkultur gerecht zu werden, müssten die Räume flexibler nutzbar sein. Zum Beispiel damit Kinder auch mal selbstständig lernen können. Auch die Schulleiterin bedauert, dass die Räume zu klein sind und zu voll mit Tischen und Stühlen stehen.

Ursprünglich war für die endgültige Erweiterung der Schule (Mensa, Hort, neue größere Sporthalle) die Fläche nordwestlich des Schulgeländes vorgesehen. Diese Fläche befindet sich auf dem neuen Entwicklungsgebiet „Gewerbezentrum Fahrland-West“ und zudem im Landschaftsschutzgebiet. Der POTSDAMER berichtete darüber im Mai 2019. Es handelt sich um das Gelände, das auch für die Endhaltestelle der Straßenbahn aus Krampnitz vorgesehen ist. Beim Bau der Straßenbahn kommt es allerdings zu deutlichen zeitlichen Verzögerungen. Laut Richter soll nun der Bebauungsplan für die Schülerweiterung vom restlichen Plangebiet abgekoppelt werden. Und es wird noch einmal geprüft, ob das Gebäude nicht doch auf dem Schulgelände Platz finden kann, um weite Wege zwischen den Gebäuden zu vermeiden und langwierige naturschutzrechtliche Verfahren zu vermeiden.

Deutliche Kritik kam aus dem Ortsbeirat bezüglich des zeitlichen Horizonts. Er erachtet ein Baurecht für 2025 als deutlich zu spät – alle bisherigen Pläne sahen bis 2025/26 die Fertigstellung der Erweiterung vor und nicht erst den Beginn. Bernd Richter zeigte in der Ortsbeiratssitzung Verständnis für die Situation und will sich nach eigenen Angaben um eine frühere Realisierung bemühen.

### Extra Lösung für den Sport

Auch für die neue Zweifeldturnhalle erhofft sich Bernd Richter Baurecht erst für 2025. Parallel dazu erfolgt aktuell die Ausschreibung zur Sanierung der Preußenhalle in Groß Glienicke. Bis zur Eröffnung der neu zu bauenden Turnhalle in Fahrland soll die Preußenhalle als zusätzliches Sportangebot für die Kinder der Regenbogenschule genutzt werden. Voraussichtlich im Herbst 2021 wird der Sportteil der Halle zur Verfügung gestellt, die zweite Hälfte der Halle Ende 2022, z.B. für den Karnevalsverein.

Auf Nachfrage des Ortsvorstehers Stefan Matz bestätigte Richter, dass nach dem Umbau der alten Turnhalle an einer „Funktionsumnutzung zur Mehrzwecknutzung“ festgehalten wird. Das heißt, dort können dann auch außerschulische Veranstaltungen stattfinden und die Halle kann von Vereinen und Initiativen genutzt werden – ein dringend benötigtes Angebot im Ort. sk

## Radeln for Future

Du weißt nicht, wohin mit deiner positiven Energie? Du willst die Umwelt nicht noch mehr belasten und hast gerade dein Auto verschrenkt? Oder stehst im Bus im Stau aus dem Potsdamer Norden in die Stadt? Frische Luft und ein wenig Bewegung wären eh nicht verkehrt? Ich glaub, da haben wir was für Dich!

### Ganze fünf Räder müssen raus!

Raus aus dem Rad & Tat Fahrradschuppen auf dem Gelände des Groß Glienicker Begegnungshauses. Die Werkstatt ist klein und Fahrräder sollten regelmäßig bewegt werden und nicht nur stehen. Zudem sind die Winter auch nicht mehr das, was sie mal waren. Da bleibt viel Zeit für Kilometer und einen freien Kopf... Es folgt die Vorstellung aller Räder von groß bis klein:

**Unsere Oldtimer:** Die ältere Generation hat nicht an Charme verloren. Ganz im Gegenteil! Da geht noch was die nächsten 20 Jahre. Robust und zuverlässig. Beide Räder in 28-Zoll. Die Damenversion von Raleigh, 3-Gang Nabe mit Rücktritt. Beleuchtung über Seitenlaufdynamo. Das Exemplar für Herren stammt von Union. Ein Nabendynamo sorgt

für Licht und eine 3-Gang Nabe mit Rücktritt für etwas Auswahl bei der Gangart.

**Ein buntes Sammelsurium:** Ganz rechts ein 26-Zoll Damenrad von Triumph. Verfügt über eine Nexus 7-Gang Nabe mit Rücktritt, V-Brakes vorn und hinten und einen Nabendynamo für die Beleuchtung. In der Mitte ein 24-Zoll Mountainbike von Bulls. V-Brakes, 18-Gang Kettenschaltung und Beleuchtung mit Nabendynamo. Links ein 20-Zoll Mountainbike der Marke Tecnobike. 21-Gang Kettenschaltung und V-Brakes sowie Beleuchtung über Seitenlaufdynamo.



Das Team des „Fahrradschuppens“: Seit 2010 setzen wir uns aktiv für die Wiederbelebung fahrbarer Untersätze ein. Wir sind lokal, sozial und Teil unseres Ortes am schönen Groß Glienicker See. Wir befürworten einen freien Uferweg, damit das Rad so richtig rollen kann! Bei uns ist mitschrauben erwünscht und Spaß garantiert. Du findest uns in der Werkstatt hinter dem Begegnungshaus, Glienicker Dorfsfr. 2. Immer dienstags und mittwochs von 17.30-20 Uhr und donnerstags von 17-18 Uhr. Telefon Begegnungshaus: 033201-20964. [www.begegnungshaus-ev.de](http://www.begegnungshaus-ev.de)

## 1989-2019: 30 Jahre Mauerfall

Der Ortsbeirat Groß Glienicke lädt zu einem Filmabend ein



Die DDR in den späten 80er Jahren. Junge Architekten sollen ein gesellschaftliches Zentrum für ein Neubaugebiet entwerfen. Sie sind kreativ und entwickeln neue Ideen – aber was wird daraus? Die tragische Geschichte der Architekten um Daniel Brenner steht beispielhaft für die Erstarrung in der DDR der 80er Jahre: Die Mächtigen blockieren Veränderungen. In keinem anderen DEFA-Spielfilm äußerte sich die Kritik am bestehenden System so offen und schonungslos. Als der Film im Januar 1990 ins Kino kam, wurde er kaum mehr beachtet.

Der Ortsbeirat lädt zum Filmabend ein:  
**DIE ARCHITEKTEN, DDR 1989:**  
 Die Geschichte einer Vision, Vorfilm:  
 Schwebezustand, Erinnerungen an die  
 Zeitenwende 1989 in Groß Glienicke,  
**am Freitag, 8.11. ab 18 Uhr in der Aula der  
 Grundschule am Hechtsprung. Eintritt frei.**  
**Filmabend zur Veranstaltungsreihe  
 „30 Jahre Mauerfall“ in Groß Glienicke.**  
**Weitere Infos siehe Seite 21.**



„sind Sie rund um die Uhr  
 und überall sicher unterwegs.  
 Sie sorgt im Falle eines  
 Schadens dafür dass Sie  
 bestens geschützt sind und  
 mobil bleiben.“

AUTOFIT Kraehe GmbH  
 Ketziner Strasse 132  
 14476 Fahrland  
 Tel.: 033208/ 546-0

## SITZUNGEN DES ORTSBEIRATS GROSS GLIENICKE

immer dienstags 19.11., 10.12.2019,  
im der Aula der Grundschule  
„Hanna v. Pestalozza“, 19 Uhr

Internetseite des Ortsbeirats:  
[http://gross-glienicke.de/  
ortsbeirat](http://gross-glienicke.de/ortsbeirat)



### WINFRIED STRÄTER

**Ortsvorsteher**

Geburtsjahr: 1957

Groß Glienicker Forum

Beruf: Radioredakteur

E-Mail: [ortsvorsteher-gg@potsdam.de](mailto:ortsvorsteher-gg@potsdam.de)

potsdam.de

Tel.: 0171 - 33 49 298

Für den wachsenden Potsdamer Norden brauchen wir eine Verkehrsplanung, die einem künftigen Verkehrsinfarkt vorbeugt. Die B2 durch Groß Glienicke braucht einen Ausbau mit Geh- und Radwegen. Die Durchsetzung eines freien Uferwegs am Groß Glienicker See braucht Augenmaß: der Weg ist das Ziel! Beim Sportzentrum an der L 20 muss es vorangehen – auch bei der Sanierung der Preußenhalle.

# Ortsbeirat Groß Glienicke

Serie: Die Ortsbeiräte stellen sich vor



### BIRGIT MALIK stellvertretende Ortsvorsteherin

Geburtsjahr: 1965

Groß Glienicker Forum

Beruf: Software-

entwicklerin

E-Mail: [birgit.malik@  
schildbergs.de](mailto:birgit.malik@schildbergs.de)

Tel.: 033201-20421

Der freie Seeuferweg liegt mir sehr am Herzen, dieses Projekt wird auch in der nächsten Zeit ein Hauptthema des Ortsbeirates sein. Außerdem setze ich mich dafür ein, dass die Bedingungen für das vielfältige Vereinsleben in Groß Glienicke verbessert werden, die Groß Glienicker sich zu kulturellen und sportlichen Ereignissen treffen können. Ich erstelle regelmäßig den Veranstaltungskalender auf der Groß Glienicker Website. Seit einigen Jahren organisiere ich einmal im Jahr den Groß Glienicker Open-Air-Kinoabend an unserem See, der begeisterte Zustimmung findet.

Ganz im Norden Potsdams liegt Groß Glienicke. Als „Insel-Ortsteil“ ohne gemeinsame Grenze zu einem anderen Ortsteil fällt er leicht aus dem Fokus der Stadtverwaltung.

Doch kommt Groß Glienicke nicht nur wegen seiner Größe und Einwohnerzahl sowie der direkten Angrenzung an Berlin-Kladow eine wichtige und strategische Rolle zu. Der Ortsbeirat ist sehr an einer Kooperation mit den anderen Ortsbeiräten interessiert, und in puncto Wachstum und Infrastrukturangebot kann Groß Glienicke für andere Ortsteile ein gutes Beispiel sein.

1989 – 2019

## 30 Jahre Mauerfall

Veranstaltungen zum Jubiläum

**Kino – Ausstellung – Ufer-Installation  
– Ufer-Singen – Gottesdienst:  
Das Programm in Groß Glienicke**

In Groß Glienicke wurde die Mauer zwar erst am Heiligabend 1989 geöffnet. Dennoch ist der 9. November 1989 auch in Groß Glienicke das historische Datum des Mauerfalls.

Zum 30. Jahrestag erinnert unser Ort mit einer Reihe von Veranstaltungen am 8., 9. und 10. November an das Ereignis. Hier ein Überblick über die Veranstaltungen des Ortsbeirates, der Evangelischen Kirchengemeinde, des Alexander-Haus-Vereins und des Groß Glienicker Kreises:

**Freitag, 8. November**

**ab 18 Uhr in der Schulaula:**

Filmabend (Vorfilm, Hauptfilm):  
„Schwebezustand – Erinnerungen an den Mauerfall 1989“ (Winfried Sträter, 2009), „Die Architekten“ – DEFA 1990  
Anschl. Gespräch mit den Filmemachern über den Film und die DDR 1989/90, Siehe auch Seite 19.

**Samstag, 9. November,**

**15-17 Uhr, Alexander-Haus:**

„Die Mauer im Garten“ – Installation, Bilder, Tonaufnahmen, Ausstellung über die Mauerzeit in Groß Glienicke  
**17.30 Uhr:**

Ufer-zu-Ufer-Singen der Kirchenchöre am nördlichen Ufer des Groß Glienicker Sees – am West- und Ostufer

**19.30 Uhr, Evangelische Kirche in Groß Glienicke:**

Gesprächsabend

**Sonntag, 10. November, 11 Uhr:**

Festgottesdienst in der Schilfdachkapelle in Groß Glienicke/Spandau

Namens der Veranstalter laden wir Sie herzlich ein, an diesem Programm zum Mauerfalljubiläum teilzunehmen!

Der Ortsbeirat Groß Glienicke, Winfried Sträter, Ortsvorsteher



**DR. REGINA RYSSEL**  
Ortsbeiratsmitglied

Geburtsjahr: 1967  
CDU

Beruf: wissenschaftliche Mitarbeiterin  
E-Mail: regina.ryssel@potsdam.de  
8088731

Tel.: 01575

Als Mitglied im Ortsbeirat möchte ich für die Menschen in Groß Glienicke Ansprechpartnerin sein und zu

Problemlösungen beitragen. Dabei setze ich auf die Kraft des Gespräches in gegenseitigem Respekt und Wertschätzung. Auf Groß Glienicke werden in den nächsten Jahren einige Herausforderungen zukommen, sei es, was das Miteinander am See angeht - als auch die Zusammenarbeit mit dem Alexander-Haus Verein, die Sportplatzsituation, die Anbindung Groß Glienicke an die Innenstadt u.v.m. Alle diese Prozesse würde ich gerne bürgernah mitgestalten.



**DR. HILDEGARD SCHMITT**  
Ortsbeiratsmitglied

Geburtsjahr: 1962  
Groß Glienicker Forum  
Beruf: Ärztin  
Tel.: 03320120700

Ich setze mich ein für ein gutes und familienfreundliches Leben im Ort, die Erhaltung und Pflege der Seenlandschaft (Klima) sowie einen Ausbau der Institutionen,

die wir als Familien nutzen können: Vereine, Plätze der Begegnungen etc. Wichtig wird in der kommenden Legislaturperiode ganz besonders ein Verkehrskonzept, das die Anbindung an Potsdam und Berlin weiterhin möglich macht und den Ort vor Staukatastrophen schützt.

**Weitere  
Ortsbeiratsmitglieder**

**JÖRG MANTEUFFEL**

CDU, Beruf: Beamter  
OBRmanteuffel@aol.com

**ANDREAS MENZEL**

BVB/Freie Wähler, Beruf:  
Bausachverständiger  
E-Mail: an.menzel1@web.de  
Tel.: 0171 9819671

**Alfons Wening**

Groß Glienicker Forum  
Beruf: Architekt

**KLAUS-PETER KAMINSKI**

Die Linke, Beruf: Mitarbeiter  
im Kundenservice  
Tel.: 0173 6415542



**STEVE SCHULZ**  
Ortsbeiratsmitglied

Geburtsjahr: 1969  
SPD

Beruf: Verleger  
E-Mail: Steve.schulz@commata.de  
Tel.: 033201 149080

Die Stadtverwaltung vergisst leider oft, die Interessen des Potsdamer Nordens ausreichend zu berücksichtigen. Aus diesem Grund braucht der Norden – insbesondere Groß Glienicke – eine starke und manchmal auch laute Stimme, die in der Verwaltung Gehör findet.

## Sie suchen Mitarbeiter?

Dann präsentieren Sie sich im neuen Job-Portal der Region potentiellen Bewerbern von der besten Seite.

[www.jobs.der-potsdamer.de](http://www.jobs.der-potsdamer.de)

ist die Plattform für Arbeitgeber und Arbeitsuchende in der Region. Dort finden Sie auch die ausführlichen Stellenbeschreibungen.

Hier eine Auswahl:

### ➔ BABELSBERG

## Mitarbeiter/in i. d. Geschäftsstelle (w/m/d)

Bund der Steuerzahler Brandenburg e.V.  
Fultonstraße 8  
info@steuerzahler-brandenburg.de

### ➔ INNENSTADT

## Steuerfachangestellte (m/w/d)

Sozietät Kraft & Friederich GbR  
Tieckstraße 2  
Bewerbung online über  
www.jobs.der-potsdamer.de

### ➔ FAHRLAND

## Staatl. anerk. Erzieher/in (m/w/d)

Treffpunkt Fahrland e.V., Ketziner Str. 52  
geschaefsstelle@treffpunkt-fahrland.de

### ➔ INNENSTADT

## Mitarbeiter für telefonische Umfragen in Potsdam (m/w/d)

Seidel Direkt GmbH, Gregor Mendel Str. 9  
Bewerbung online über  
www.123meinjob.de

### ➔ FAHRLAND

## Mechaniker / Mechatroniker (w/m/d)

Krahe LKW-Reparaturwerkstatt GmbH  
Ketzinerstr. 132  
info@krahe-werkstatt.de

## KOMMENTAR

# Resümee eines Sommers

Warum die Landeshauptstadt in der Bredouille ist

*Klimaschutz, Umweltschutz, Naturschutz. Was umgangssprachlich eher synonym gebraucht wird, entscheidet sich in der Praxis doch ganz erheblich voneinander.*

*Wobei ich mich jedoch frage: Sind Klima und Umwelt nicht auch Natur? Also ist nicht alles um uns herum Natur? Und wer glaubt, zwischen dem einen und anderen wirklich unterscheiden bzw. eine Grenze ziehen können?*

*Der Klimaschutz versucht die Erderwärmung und damit die negativen Begleiterscheinungen in den Griff zu bekommen, mit der Absicht, das uns bekannte Klima beizubehalten. Der Umweltschutz ist ein nicht unbedingt weniger globales Thema, wobei die Aufgaben und Projekte deutlicher zugeteilt sind und sich somit die Maßnahmen klarer voneinander abgrenzen und sich nicht nur auf die Begrenzung von Schadstoffemissionen fokussieren. Umweltschutz kann zum Beispiel sein, weniger Plastik in die Meere zu kippen. Mit dem Klima hat das dann erst einmal weniger zu tun.*

*Unter dem Naturschutz verstehen wir allerdings weniger ein globales als mehr ein sehr regional ausgerichtetes Thema. Naturschutz findet deshalb häufig vor unserer eigenen Haustür statt. Ja, auch der Umwelt- und Klimaschutz ist aus einer globalen Sicht auf eine individuelle herunterzubrechen, doch nicht zu erreichen. Während man den Umwelt- und Klimafragen nur begegnen kann, wenn man global denkt und individuell handelt, liegt die Verantwortung des Naturschutzes in einem sehr viel enger gezogenen Kreis, der ganz allein darüber entscheiden kann, ob Naturschutz funktioniert oder nicht.*

*Potsdams Masterplan*

*So ist es auch in Potsdam, einer Stadt, deren Anmut von einer wasser-, feld-, wald- und wiesenreichen Landschaft lebt – und noch von einer einzigartigen architektonischen Substanz, die dem Besucher Potsdams Geschichten der letzten Jahrhunderte erzählt. Neben der vielfältigen und erhaltenswerten Kulturlandschaft ist es das Zusammenspiel von Flora, Fauna und Gewässern, das unsere Stadt so einzigartig auf der Welt macht.*

*Und diese sehr fragile Einzigartigkeit ist in Gefahr. In Gefahr, für immer, unwiederbringlich zerstört zu werden. Wie soll das möglich sein, in einer Stadt, die den Klimanotstand*

*ausgerufen hat und die seit 2016 Masterplan-Kommune ist. Eine Reduktion von 95 Prozent der Treibhausgasemissionen und 50 Prozent des Energieverbrauchs gegenüber 1990 haben sich diese Masterplan-Kommunen bis 2050 zum Ziel gesetzt. Seit 2007 gibt es sogar in der Landeshauptstadt eine Koordinierungsstelle Klimaschutz. Die Handlungsfelder sind dabei klar definiert und abgesteckt: Klimagerecht und energieeffizient soll die Stadtentwicklung sein, die Energieversorgung primär aus Erneuerbaren Energien stammen, neue Gebäude sollen energetisch nachhaltiger gebaut und alte entsprechend saniert werden, die Wirtschaft soll dabei Vorbildfunktion haben und als Innovationsmotor fungieren, in den privaten Haushalten sollen nicht nur neue Geräte, sondern vor allem ein neues Bewusstsein einziehen, im Verkehr soll der Ausbau des ÖPNV und die Reduktion des motorisierten Individualverkehrs für den Klimaschutz sorgen, und nicht zuletzt soll der gesamte CO<sub>2</sub>-Ausstoß massiv gesenkt werden. Alles beachtliche, vernünftige und wohl überfällige Ziele, die die Stadt sich auf die metaphorischen Fahnen geschrieben hat und dies gerne nach außen kommuniziert.*

*Klimaschutz ja, Naturschutz nein?*

*In dem oben beschriebenen Maßnahmenkatalog der Stadt fehlt jedoch etwas. Der Naturschutz. Nichts steht geschrieben von der Notwendigkeit, im Naturschutzgebiet dafür zu sorgen, dass unsere Artenvielfalt ungestört existieren kann und dass jedwede Bedrohung und Zerstörung unverzüglich zu beenden und zu ahnden ist. „Es gibt keinen Kompromiss in Sachen Klimaschutz“, heißt es von der Rathauspitze völlig zu Recht. Wenn man sich aber selbst so hohe Ziele steckt, wie ist es dann möglich, dass dabei der vor der Tür stattfindende Naturschutz dabei kaum eine Rolle spielt?*

*Da mag sich so mancher fragen, wie es sein kann, dass es der Stadt nicht gelingt, ein paar Schilder um einen in einem Naturschutzgebiet liegenden See aufzustellen, um die vielen in der Uferzone lebenden Tier- und Pflanzenarten vor den Badenden zu schützen? Und warum die angekündigten Kontrollen nicht zu beobachten waren, die die vielen wilden Camper, Grillfreunde, Bootfahrende und Hundebesitzer (deren freilaufender Hund der einzige ist, der wirklich hört) daran erinnern, dass*



Baden ist im Sommer schön, nur muss man sich in einem Naturschutzgebiet dabei auch an die Regeln halten. Foto: sts

man sich in einem Naturschutzgebiet aufhält und daher ein Verhalten an den Tag zu legen hat, das der Absicht des Naturschutzes entspricht und nicht seiner Zerstörung.

#### Der Klimaschützer im Widerspruch

Zuhause waren sie noch Klimaschützer. Bei 30 Grad im Schatten jedoch, muss man doch aber mal mit seinen Kindern – für die man ja das Klima schützen will – schwimmen gehen dürfen, heißt es oft von den Badenden, wenn man sie freundlich darauf hinweist, dass sie an Stellen baden, die nicht dafür gedacht sind. Doch wenn es an den beiden offiziell geduldeten Badestellen am Sacrower See zu voll ist, sucht man sich halt eine passendere Stelle, an der man ungestört mit der ganzen Familie und der mitgebrachten Ausrüstung schwimmen kann. Wenn möglich, fährt man dann auch noch bei der höchsten Waldbrandgefahrenstufe mit dem Auto ein Stückchen in den Wald, um nicht so weit laufen zu müssen. Aber alles ohne böse Absicht, man ist ja schließlich umweltbewusst.

„Wir haben keine Möglichkeit, die Vergehen zu ahnden“, heißt es von der unteren Naturschutzbehörde Potsdams. Das stimmt so allerdings nicht ganz. Denn eine gute Rechtsgrundlage für die Ahndung von Verstößen gegen die naturschutzrechtlichen Vorschriften sind die §§ 69 (Bußgeldvorschriften) und 71 (Strafvorschriften) des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG).

Im Falle der oft zu beobachtenden Ordnungswidrigkeiten, reichen die Ahndungsmöglichkeiten je nach Art und Umfang des Verstoßes von der mündlichen Verwarnung bis hin zu einem Bußgeld im sechsstelligen Bereich. Einzelheiten ergeben sich aus dem Bußgeldkatalog „Umweltschutz“ (wieder so ein austauschbarer Begriff, war nicht vom Naturschutz die Rede?).

#### Quo vadis Potsdam?

Sowohl für der Ahndung der Ordnungswidrigkeit als auch für den ordnungsgemäßen Zustand von Natur und Landschaft wäre eigentlich die Naturschutzbehörde zuständig. In Potsdam sieht das ein wenig anders aus. Hier trafen sich Revierförster sowie Mitarbeiter des Ordnungsamtes und der Verwaltung am Sacrower See im Spätsommer 2018, um abzustimmen, wer denn nun für was zuständig sei. Schnell einigte man sich und beschloss, durch mehr Präsenz und eine deutliche Beschilderung für mehr Naturschutz zu sorgen. Ein schneller Entschluss, der für den Sommer 2019 Hoffnung machte. Dabei blieb es dann aber auch. Passiert ist leider nichts. Keine nennenswerten Kontrollen, keine spürbaren Konsequenzen für ignoranten Verhalten, keine neuen Schilder.

Wieso werden wir immer wieder mit neuen und angeblich nachhaltigen Konzepten medial beworfen, die noch nicht einmal ansatzweise umgesetzt werden (können)? Wie soll man das globale Ziel des Klimaschutzes erreichen, wenn man noch nicht einmal imstande ist, brütende Wasservögel vor freilaufenden Hunden zu schützen? Wieso

**FLORIAN | HOHNER**  
PHYSIOTHERAPIE

**Physiotherapeut (m/w/d)**  
gesucht, ab sofort

Rüterfelddamm 37 - 14089 Berlin  
Tel.: 030 - 36 50 05 90 + Fax: 030 36 50 05 91  
[www.hohner-therapie.de](http://www.hohner-therapie.de) - [info@hohner-therapie.de](mailto:info@hohner-therapie.de)

**Quads - Motorräder - Roller**

**MOTOR FUN SPORTS**

Service - Verkauf - Ersatzteile  
Reifendienst - Vermietung  
Reparaturen - Zubehör

Falkensee Karl-Marx-Str. 64-66  
03322 / 23 14 882  
[www.MotorFunSports.de](http://www.MotorFunSports.de)

**KÖNIGSWALD APOTHEKE**

Mo. - Fr.: 08:30 - 18:30 Uhr  
Sa.: 08:30 - 13:00 Uhr  
Tel.: 033201 / 506 932  
Potsdamer Chaussee 106  
14476 Potsdam/Groß Glienicke

ist man dazu bereit, viele Millionen Euro für den Klimaschutz auszugeben, spart aber an Personal, das Kontrollen im Naturschutzgebiet durchführen könnte? Wieso sollen Unternehmen innovative Klimaschutz-Ideen entwickeln, wenn man es noch nicht einmal schafft, ein paar Holzschilder um einen See herum aufzustellen? Wie soll eine Stadt die an sich selbst gesteckten Ziele im Klima-, Umwelt- und Naturschutz erreichen, wenn sie es noch nicht einmal schafft, in einem Naturschutzgebiet für Ordnung zu sorgen?

Ich bin gespannt, wie ernsthaft, ganzheitlich und nachhaltig Potsdam den Naturschutz angeht und hoffe, dass es sich bei der neuen Positionierung der Stadt nicht nur um eine Marketingmaßnahme handelt, weil es gerade angesagt ist, umweltbewusst zu sein. Oder war es naturbewusst oder vielleicht doch eher klimabewusst? Steve Schulz

# Der lebendige Adventskalender

Weil Menschen  
besonders in heutiger Zeit -  
Wege zum friedlichen Miteinander  
suchen und Weihnachten ein Fest des Friedens  
ist, bietet die Adventszeit eine gute Möglichkeit,  
sich in Gemeinschaft mit anderen Menschen  
darauf vorzubereiten.  
An jedem Abend erklärt sich jemand im Ort bereit,  
vor der eigenen Haustür, im eigenen Haus oder im  
Laden eine kleine Adventsfeier zu gestalten.  
Die Inhalte sind frei gestaltet und halten so  
für alle eine kleine Weihnachtsüberraschung  
bereit. Im Anschluss steht oder sitzt man bei  
Gebäck und Punsch beieinander und  
plaudert. Die ganze Veranstaltung  
dauert etwa eine  
Stunde.

Eine Initiative des Groß Glienicker Begegnungshaus e. V.

01.12.2019  
Kirche  
Glienicker  
Dorfstr. 12  
17 Uhr

02.12.2019  
Blumen Baba  
Pondamer  
Chansire 51  
15 - 17 Uhr

05.12.2019  
Helgard André  
Pflanzweg 1  
16 - 19 Uhr

06.12.2019  
Grundschule H.v.P.  
Weichering 14 - 16  
17 - 20 Uhr

07.12.2019  
Carnival Club  
Rot-Weiß GG  
Präsidentenhalle  
15 - 18 Uhr

08.12.2019  
Begegnungshaus  
Glienicker  
Dorfstr. 2  
15 - 18 Uhr

09.12.2019  
Seniorenzentrum  
Seepfannenode 8  
15 - 16 Uhr

13.12.2019  
Franz Blaser  
A. d. Kirche 22  
18 - 20 Uhr

14.12.2019  
Renate Torsch  
Am Park 7 A  
16 - 17 Uhr

15.12.2019  
Alexander-Haus  
e.K.  
Am Park 2  
15 - 17 Uhr

20.12.2019  
B. & H. Göggen  
Bullenstraße 5  
18 - 20 Uhr

23.12.2019  
Zeit, um  
Geschenke  
auszupacken!



Weitere Informationen finden Sie unter [www.begegnungshaus-ev.de](http://www.begegnungshaus-ev.de)

Geboren durch  
das Landeshauptstadt  
Potsdam



# Mehr als nur Unternehmer

Wenn Engagement sichtbar wird

Wo keine Gemeinschaft ist, da kann auch keine Freundschaft sein.“

Das wusste bereits der griechische Philosoph Platon (427 – 348 v. Chr.). Und auch heute findet man Menschen, die sich diesem Gedanken verschrieben haben.

Seit 2004 existiert die Kladower Gewerbe-gemeinschaft Havelbogen e.V., ein Zusammenschluss kleinerer Unternehmen aus Kladow und Gatow. Ziel ihrer Gründung – die zeitgleich mit der benachbarten Groß Glienicker Gewerbe-gemeinschaft stattfand – war und ist es, die unternehmerische Kraft der Betriebe im Ort zu bündeln und Synergie-Effekte zu nutzen. „Der Begriff der Gewerbe-gemeinschaft ist nicht unbedingt so zu verstehen, dass sich Unternehmer zu einer Gemeinschaft zusammengeschlossen haben, um sich gegenseitig Aufträge zuzuschancen. Wir wollen vielmehr, dass wir als eine Gruppe Unternehmer wahrgenommen werden, die sich für die Gemeinschaft und das Gemeinschaftsleben einsetzt“, so Sabine Krause, 1. Vorsitzende des Havelbogen e.V. Schnell entstand ein Netzwerk aktiver Unternehmer, die sich über den unternehmerischen Gedanken hinaus, für Kladow und Gatow im Ganzen engagieren.

## Feste feiern

Hinter einem Fest steht nicht nur immer ein bestimmter Anlass, sondern auch viele Menschen, die dieses organisieren. Die Gewerbe-gemeinschaft Havelbogen e.V.

hat sich bereits vor Jahren dazu entschieden, sich dem Maifest anzunehmen. Was einst vor dem Haushaltswaren-geschäft Froberg in der Sakro- wer Landstraße als Tanz in den Mai begann, findet nunmehr an jedem ersten Samstag nach dem 1. Mai auf dem Imchenplatz am Kladower Hafen statt. Mittlerweile ist das Maifest zu einer festen Veranstaltung geworden, bei der viele Kladower sowie Gatower Unternehmen und Vereine gleichermaßen die bunte Vielfalt des Spandauer Südens präsentieren. Das Bezirksamt Spandau zeichnete jüngst das Fest als Spandauer Traditions-



Sabine Krause und Jörg-Andreas Sausel sind ein starkes Team, dem die Region am Herzen liegt. Fotos: sts/Havelbogen

fest aus. Ein Fest, dass es ohne dem ehren- amtlichen Engagement nicht mehr gäbe.

## Die Weihnachtsbeleuchtung

Nein, es ist nicht das Bezirksamt, das sich um die weihnachtliche Beleuchtung in Kladow kümmert. Allein dem Engagement des Havelbogen e.V. und der Unterstützung vieler Spender ist es zu verdanken, dass seit 2006 die Geschäftsstraße im Ortskern von Kladow zur Weihnachtszeit stimmungsvoll ausgeleuchtet wird. Mit Glühwein, Suppe und Würstchen wird auch in diesem Jahr die festliche Beleuchtung feierlich eröffnet, und zwar am 25. November um 19:00 Uhr vor der Havelland Apotheke in der Sakro- wer Landstraße 6.

## Gewinne werden keine gemacht

Ob Maifest oder Weihnachtsbeleuchtung, die Gewerbe-gemeinschaft Havelbogen e.V. zahlt immer drauf. „Es geht uns nicht darum, Gewinne zu machen. Wir möchten bei all unseren Projekten nur eins: etwas für die Gemeinschaft und Einwohner in Kladow und Gatow tun“, macht der 2. Vorsitzende, Jörg-Andreas Sausel, deutlich. „Das Maifest ist daher keine kommerzielle Veranstaltung und trägt sich noch nicht einmal durch die Einnahmen der Standmieten. Und auch der deutlich fünfstellige Betrag, den die Weihnachtsbeleuchtung jedes Jahr verschlingt, ist nur durch Spenden und eigene Mittel des Vereins zu finanzieren. „Aus diesem Grund sind wir jedes Jahr auf die Unterstützung unserer Unternehmer und vieler privater Spender angewiesen, denn die all- jährliche Weihnachtsbeleuchtung ist inzwi-

schen auch zu einem traditionellen und den Ort bereichernden Aktion geworden, die wir alle fortführen wollen“, so Sausel.

## Engagieren kann sich jeder

Um die benötigten finanziellen Mittel zu generieren, werden Spendendosen in Geschäften aufgestellt, direkte Gespräche mit infrage kommenden Spendern geführt und andere Kanäle genutzt. Die Bereitschaft der Einwohner ist deutlich vorhanden. „Ohne die breite Unterstützung aus der Gemeinde wären viele Projekte nicht möglich. Jeder kann sich für die Gemeinschaft einbringen“, sagen Krause und Sausel. Wie wichtig ihr Engagement ist und wie sehr es geschätzt wird, zeigt unter anderem die Tatsache, dass sich beide bereits 2015 und 2017 haben in das Goldene Buch von Spandau eintragen dürfen.

Auch die Zusammenarbeit mit den in Kladow, Gatow und Groß Glienicke ansässigen Vereinen und Institutionen wie dem Kladower Forum, der Ev. Kirchengemeinde, der Gewerbe-gemeinschaft Groß Glienicke und vielen anderen ist Krause und Sausel wichtig, weil sich erfolgreiche Projekte oft nur gemeinsam umsetzen lassen. „Wir sind ein stärkendes Element der Kladower Identität!“, bringt Sausel die Arbeit des Havelbogen e.V. auf den Punkt. sts

Wer die Aktivitäten wie z.B. die Weihnachts- beleuchtung in Kladow durch Spenden unterstützen möchte, kann dies tun:

Commerzbank Berlin, IBAN: DE98 1004 0000 0450 0765 00, BIC: COBADEFFXXX, Stichwort: Weihnachtsbeleuchtung 2019, Kontoinhaber: Gewerbe-gemeinschaft Havelbogen e.V.

# Krampnitz ist keine Insel!

Muss die Entwicklung des Areals neu gedacht werden?

**A**m Dienstag, dem 1. Oktober 2019, fand die 10. öffentliche Sitzung des Forum Krampnitz statt. Die Sitzung widmete sich schwerpunktmäßig der geplanten städtebaulichen Entwicklung des Quartiers, insbesondere der vorgesehenen Dichte, der Nutzungsmischung und der Höhe der Gebäude.

Uli Hellweg (Fa. Hellweg Urban Concept) referierte zum Thema „Warum das Quartier Krampnitz städtebauliche Dichte und Nutzungsvielfalt braucht“. Laut Hellweg kann eine Einwohnerzahl von 7.000 Einwohnern in Krampnitz nicht das gewünschte städtebauliche Ergebnis bringen, weil die Dichte von 60 Menschen (50 Einwohner + 10 Angestellte) pro ha Brutto- bafläche zu gering sei. Es muss nach seiner Auffassung also die

Dichte erhöht werden (mehr Einwohner und mehr Arbeitnehmer pro ha Bruttobaufläche). Diese soll nach seinen Berechnungen 97 betragen (74 Einwohner plus 23 Arbeitsplätze). Nur durch diese Dichte könne Krampnitz den Planungen entsprechend funktionieren.

## Profitabel erst ab 10.000

Hellweg beschreibt den Einfluss der städtebaulichen Dichte auf die private Infrastrukturversorgung. Nach Hellweg eröffnen Discounter eine Filiale erst bei einer Einwohnerzahl von 10.000, eine Apotheke bräuchte 6.000 – 8.000 Einwohner und auch ein Getränkemarkt oder ein Facharzt lässt sich erst an einem Ort nieder, der mindestens 10.000 Einwohner zählt.

Für seine Ausführungen zog er Quellen des Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), das Einzelhandelskonzept (EHK) der Stadt Potsdam (2013) sowie ein Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) des Bayerischen Salzachtals heran. Und darin liegt das Problem: Die Zahlen des BMVI/MORO beziehen sich auf eine Region, die aus kleineren Dörfern besteht, die wiederum weit weg von einer größeren Stadt liegen.

Man kann diese Lage auch als Insellage bezeichnen, weil diese Dörfer in keinerlei Wechselwirkung mit anderen Kommunen stehen. Hierbei handelt es sich also um eine interkommunale Kooperation, die das Überleben aller Dörfer im Salzachtal wegen der sich verändernden demografischen Situation (Veralterung) sichern soll. Diese Situation mit der von Krampnitz zu vergleichen, das Teil der prosperierenden Landeshauptstadt Potsdam ist und direkt im Wirkungsfeld der größten Stadt Deutschlands (und fünftgrößten Europas) liegt, scheint nicht unbedingt nachvollziehbar.

Das neue Einzelhandelskonzept (EHK) der Stadt Potsdam (2019/20) bezieht sich laut Aussage der Stadt primär auf Passantenbefragungen, „die in der Innenstadt, in Babelsberg sowie in den Bahnhofspassagen und im Stern-Center“ an einem einzigen Wochenende stattfanden, um „die Qualität des Einkaufens in Potsdam“ zu erheben (Quelle: <https://www.potsdam.de/stadtentwicklungskonzept-einzelhandel>). Vielleicht wäre eine umfangreichere Erhebung sowie eine Befragung der Einwohner im Norden Potsdams auch sinnvoll?

Für Krampnitz treffen Hellwegs Zahlen aller Wahrscheinlichkeit nach nicht zu. Am Beispiel von Groß Glienicke mit knapp 4.800 Einwohnern sieht man, wie sehr diese Angaben hinken. Hier gibt es eine Apotheke, einen Getränkemarkt, Fachärzte...



**Die höheren Wohnbauten befinden sich vorwiegend im zentralen und westlichen Teil von Krampnitz.** Grafik: LHP

Auch der vorhandene Durchgangsverkehr, der gern als Grund für die Ansiedlung genannter Infrastrukturangebote herangezogen wird, verdoppelt in Groß Glienicke nicht gleich die Einwohnerzahlen, zumal die umliegenden Ortschaften wie Falkensee, Dallgow-Döberitz, Kladow/Gatow u.a. ebenfalls über die genannten Infrastrukturangebote verfügen.

## Wo kein Ziel, da kein Weg

Tina Lange (Die Linke), Mitglied im Ortsbeirat Fahrland und Stadtverordnete, nennt den Grund für die falsche Sicht: „Man betrachtet Krampnitz immer als Insel, aber das ist es nicht.“ Krampnitz liegt inmitten sich gut entwickelnder Ortsteile, die auf Krampnitz eine ebenso starke Auswirkung haben werden, wie Krampnitz auf diese. Wieso diese Region nicht als Ganzes gedacht und geplant wird, verstehen die meisten Menschen in Potsdams Norden nicht.

Hellweg versäumte es leider, in seiner Vorstellung die städtebaulichen Ziele genauer darzustellen, die seiner Meinung nach mit 7.000 Einwohnern nicht zu erreichen seien. Dann hätte man diese Ziele mit denen umliegender Ortsteile vergleichen können. Spätestens hier wäre wahrscheinlich aufgefallen, dass bei der Planung eines neuen Stadtteils dieser nur integrativ gedacht und entwickelt werden kann. Denn eine isolierte Betrachtung von Krampnitz mit neuen Verkehrsphilosophien und Wohnkonzepten läuft Gefahr zu scheitern. Nicht der Potsdamer Norden sollte sich an Krampnitz anpassen müssen, sondern Krampnitz sollte die Chance nutzen, die Ortsteile zu verbinden und deren Angebote zu ergänzen. Dafür ist allerdings ein Blick über den



Damit Ihre Urlaubslaune durch nichts getrübt wird, überprüfen wir für Sie alle wichtigen Flüssigkeitsstände, Keilriemen, Brems- und Auspuffanlage, Reifen, Beleuchtung und Batterie.

AUTOFIT Kraehe GmbH  
Ketziner Strasse 132  
14476 Fahrland  
Tel.: 033208/ 546-0

## HÖHENKONZEPT IM QUARTIERSZUSAMMENHANG Übersicht Geschossigkeiten



Tellerrand in die entsprechenden Ortsteile und deren Anforderungen nötig.

### Neue Zahlen braucht das Land

Weil nicht nur Marquardt, Fahrländer und Neu Fahrländer die zukünftige Infrastruktur von Krampnitz nutzen werden, sind die von Hellweg dargelegten Zahlen deutlich nach unten zu korrigieren. Genauso gut könnte man behaupten, dass Krampnitz keine Auswirkungen auf den Verkehr hätte, weil jeder Ortsteil ja seinen eigenen Verkehr hat.

Hellweg kommt zu dem Ergebnis, dass Dichte kein Selbstzweck sei, sondern der Lebensqualität in den Quartieren diene. Was er allerdings unter Lebensqualität versteht, verrät er nicht. Ebenso sei eine benötigte Dichte von mindestens 10.000 Einwohnern nicht primär ein baulich-physikalisches Thema, sondern eine Frage der Qualität des Städtebaus, der Freiräume und der Nutzungsmischung. Auch hier versäumt er darzustellen, was er mit „Qualität des Städtebaus“ und „Freiräume“ meint.

Hohe Gebäude bedeuten für Hellweg nicht automatisch hohe Dichten. Der „klassische Block“ vereine Urbanität mit Dichte am besten. Dies schließe städtebauliche Hochpunkte wie einen 14-Geschosser mit ein.

Hellwegs Leitspruch „Dichte ist nicht alles, aber alles ist nichts ohne Dichte!“ ist am Ende seiner Präsentation doch etwas ins Wanken geraten, wenngleich eine gewisse Anzahl an Einwohnern für ein prosperierendes Krampnitz sicherlich notwendig sein wird.

### Hohe Mathematik

Einen Ausflug in die Mathematik der Logik bescherte den Anwesenden des Forums die zweite Präsentation. Ludger Baba von der empirica ag aus Berlin errechnete die „wirtschaftliche Bedeutung des neuen Stadtquartiers Krampnitz“ mit der Formel: je mehr Einwohner, desto höher die Einnahmen

1,6 Mrd. Euro Investitionsvolumen stehen einer Wertschöpfung von 1,7 Mrd. Euro bzw. 100 Mio. Euro pro Jahr (in der Zeit

von 2021 - 2037) gegenüber. Zu den Einnahmequellen gehören nach Baba die über 10.000 Einwohner, ca. 3.000 direkte und 1.500 indirekte Beschäftigte sowie die vielen Unternehmen, die vor Ort ihre Produkte und Dienstleistungen anbieten. Deren Investitionen, Konsumverhalten und Steuerzahlungen (Lohnsteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer u.a.) führen zu Mehreinnahmen der Stadt.

Alles in allem die Darstellung eines bekannten Kreislaufes und nicht wirklich neu, zumal die Präsentation nicht verrät, wie Baba auf die präsentierten Zahlen in puncto Einnahmen, Ausgaben und Investitionen kommt, die vermutlich dem Finanzbeigeordneten der Landeshauptstadt ein kurzfristiges Lächeln ins Gesicht zaubern sollten.

Nachvollziehbare Informationen darüber, welche Art von Arbeitsplätzen entstehen, welcher Art die Unternehmen sein werden, die sich dort ansiedeln, wie hoch das Einkommensniveau der Menschen sein wird, die in Krampnitz ihr neues Zuhause finden sollen und viele andere Informationen, die sein Zahlenwerk untermauert und nachvollziehbarer gemacht hätten, fehlten.

### Keine Zukunft ohne Krampnitz

Am Ende beantwortet Baba schwarzmalersisch die an sich selbst gestellte Frage: „Was passiert, wenn Krampnitz nicht gebaut wird?“. Die Wachstumschancen der Stadt Potsdam werden nicht genutzt, weil es an Alternativstandorten in der Stadt mangelt. Die Entlastungseffekte auf dem Wohnungsmarkt bleiben aus, die Mieten steigen ... anschließend lässt die Attraktivität Potsdams als Wohn- und Arbeitsort nach. Besonders betroffen: Haushalte mit geringem Einkommen, ergo weichen Haushalte auf das Umland aus, die Pendlerzahl nimmt zu und die Steuerkraft Potsdams wird geschwächt.

Potsdam stirbt also aus, wenn Krampnitz nicht gebaut wird, könnte die Schlussthese lauten. Potsdam hat sich in den letzten Jahrzehnten aber gut entwickelt – auch ohne Krampnitz.

Potsdams Ortsteile beweisen seit Jahrzehnten, dass ein behutsames Wachstum möglich ist, wenn es aus sich selbst heraus entsteht. Die meisten Einwohner des Potsdamer Nordens sind gegen viele der geplanten Bauvorhaben im Norden, weil sie zu dicht, zu hoch und weil sie ein zu massiver Eingriff in die Natur sind, die zum großen Teil unwiederbringlich zerstört wird. Sei es auf der Nedlitzinsel, in Krampnitz, in Fahrland... sts

Wir suchen SIE!



Havelland-Apotheke

Gesundheit und Wohlbefinden

Das Team der Havelland-Apotheke benötigt  
Verstärkung und sucht ab sofort eine/n  
**PTA (m/w/d) in Teilzeit.**

Bitte melden Sie sich bei Interesse und für  
nähere Informationen direkt bei uns:

HAVELLAND-APOTHEKE · Inh.: Sabine Krause e.K.  
Sakrower Landstr. 6 · 14089 Hedden · Tel.: 030/366 5956  
E-Mail: info@havelland-apotheke-kladow.de

# So geht Integration

Spezialist für Deutsche Küche:  
Talha Khalid vom Alten Krug in Marquardt

**E**in feiner Duft nach Gebratenem durchzieht den Gasträum. Als der Kellner das Schnitzel bringt, tanzen die Geschmacksknospen Tango auf der Zunge. Die Panade ist schön kross und luftig, das Fleisch innen ganz zart und aromatisch.

So ein gutes Schnitzel muss man erst mal hin bekommen. Für den neuen Koch, Talha Khalid, im Alten Krug Marquardt ist das kein Problem. Hat er doch von Chefkoch Nico Hinrichsen alles gelernt, was man dazu wissen muss. Da stört es überhaupt nicht, dass Khalid wegen seines Glaubens gar kein Schweinefleisch isst. „Anfangs hat er uns ab und zu die Gabel zum Probieren hingehalten.“ erzählt Geschäftsführer Michael Schulze. „Wir kennen uns ja aus“. Inzwischen hat Khalid so viel Erfahrung, dass er das Schnitzel auch so hinbekommt. „Das muss ein Koch sowieso können“, sagt Talha Khalid. „Ein guter Koch hat das im Gefühl.“

Kochen ist für den 22 Jahre jungen Mann schon lange eine Leidenschaft. „Das habe ich von meiner Mutti in Pakistan.“ Schon mit 14 Jahren musste er allerdings gemeinsam mit einem größeren Bruder das Land verlassen.

In der Türkei lernte er ein Jahr lang die Grundlagen der türkischen Sprache und arbeitete als Helfer in einem türkischen Restaurant. 2015 erreichte er über die Ostroute Deutschland und bekam einen Platz in einem Wohnheim in Potsdam. Bald fand Khalid wieder Arbeit, denn mit seiner guten Auffassungsgabe lernte er schnell, wie es in deutschen



Die nächsten Bestellungen warten schon.

Küchen so zu geht. Neben Pakistanisch und etwas Türkisch spricht Khalid inzwischen ziemlich gut Deutsch, Englisch sowieso.

Über die Marquardter Volleyballmannschaft kam er zum Krug und ist dort seit März dieses Jahres fest angestellt. Als Beikoch übernahm Talha Khalid immer mehr Aufgaben selbstständig. Inzwischen rockt er die Küche komplett allein, wenn Hinrichsen frei



Das „Schlossschitzel“ (vorn), eine Eigenkreation des Krugs, hat Talha Khalid mit knusprigen Cornflakes paniert. Fotos:sk

hat. Fans der asiatischen Küche dürfen sich freuen. Mit der Winterkarte hat der Krug ein Spezialgericht Khalids in die Karte aufgenommen: Indisches Biryani mit Hühnchen.

Alle drei Monate muss Talha Khalid zur Ausländerbehörde, um sein Visum verlängern zu lassen. Ob das klappt, ist jedes Mal ungewiss. Khalid bangt und sein Chef mit: „Wir haben so viel in Talha investiert! Er ist ein toller Koch – wir werden ihn auf keinen Fall gehen lassen!“ In Marquardt fühlt sich Khalid sehr gut aufgenommen. Auf jeden Fall will er bleiben und hofft auf Asyl. „Nach Pakistan zurück kann ich nicht, das ist zu gefährlich“, sagt er.

Bei Feierabend zählt für Talha Khalid jede Sekunde. Es muss alles klappen. Denn um 22:03 Uhr fährt wochentags der letzte Bus von Marquardt Richtung Stadt zu seinem Wohnheim, am Wochenende sogar schon um 21:43 Uhr. sk


LANDGUT NEDLITZ

## Lesung bei Kaffee und Kuchen

Sonntag, 17.11.2019, 15 Uhr  
Sonntag, 01.12.2019, 15 Uhr  
Samstag, 14.12.2019, 15 Uhr

Mehr Informationen unter: [www.landgutnedlitz.de](http://www.landgutnedlitz.de)

## Wir machen Ihre Steuererklärung!

KLARER PREIS. SCHNELLE HILFE. ENGAGIERTE BERATER.



Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring  
Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfsverein)

Beratungsteilnehmende Kathrin Köhler-Stahl  
Georg-Hermann-Allee 23 | 14468 Potsdam  
Tel. 8331 – 870 98 790  
[kathrin.koehler-stahl@steuer-ring.de](mailto:kathrin.koehler-stahl@steuer-ring.de)  
[www.steuerring.de/koeehler-stahl](http://www.steuerring.de/koeehler-stahl)

Wir erstellen Ihre Steuererklärung – für Mitglieder, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.

## LESEBRIF

Zu unserer Meldung

## „Wogen geglättet?“

DER POTSDAMER, Ausgabe 15, Seite 29

Leider kann von den „geglätteten Wogen“, die Sie auf der Seite 29 in der Septemerausgabe beschreiben, nicht die Rede sein. Diese unverhältnismäßig große Veranstaltung der Firma AVM ging nicht nur einigen, sondern vielen Marquardter Einwohnern entschieden zu weit. Es sind tatsächlich nur wenige, die solche Riesenveranstaltungen schätzen. Die Stimmung in Marquardt ist deshalb seit dem 10. August sehr gereizt und der Ort in Pro und Kontra gespalten.

Es ist völlig unverständlich, dass die Stadt Potsdam ein Event in dieser Größenordnung in einer denkmalgeschützten, Lennéschen Parkanlage genehmigt hat! Wir verstehen nicht, dass wegen einer ca. achtstündigen Feier derartiger Aufwand betrieben wurde. Fast 14 Tage Aufbau und damit verbundene Belästigung durch Lärm, riesige Staubwolken, völlig zerfahrene Wege und plattgefahrene Wiesen. Einfach unbegreiflich, da durch die anhaltende Trockenheit der Park massiv vorgeschädigt ist. Es war absolut unverhältnismäßig, ganz im Gegensatz zu der ruhigen eigentlichen Veranstaltung. Damit es keine Missverständnisse gibt, wir haben nichts gegen ortsübliche Veranstaltungen wie z.B. Hochzeiten und musikalische Veranstaltungen, die in den Sommermonaten regelmäßig stattfinden, die aber in den Rahmen unseres Ortes passen.

Die inzwischen erfolgte Schönheitsreparatur an den zerfahrenen Wegen durch Auftragen von Feinsplitt ist reine optische Kosmetik, nicht denkmalgerecht und ineffektiv, denn sie sind nahezu unbefahrbar, weder mit dem Fahrrad, noch mit Kinderwagen. Ein Marquardter Bürger ist bereits gestürzt und hat sich eine Bruchverletzung zugezogen.

Nach unseren Informationen ist bereits für das kommende Jahr eine ähnliche Veranstaltung geplant. Man kann den Eindruck gewinnen, dass sich hier einige Wenige auf Kosten der Mehrheit und der Natur eine „goldene Nase“ verdient haben.

Übrigens, ein Beschwerdeschreiben an den OB Potsdams vom 10.8.2019 blieb bis heute unbeantwortet. Auch das spricht für sich! Ob das Osterfeuer im nächsten Jahr tatsächlich stattfindet? Vielleicht gibt es zum Trost wieder eine Ladung Sand für den Strand!

Familie Mulock, Familie Dr. Benke

Anmerkung der Redaktion: Anfang Oktober 2019 stellte die Fraktion "Die Andere" der Stadtverordnetenversammlung eine kleine Anfrage an die Stadtverwaltung bezüglich dieser Veranstaltung u.a. mit folgenden Fragen: "Wie wurde die Nutzung am Tag und in Folge überprüft? Liegt der LHP ein Abschlussbericht über etwaige Folgeschäden durch die Nutzung am 10. August vor?" Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe wurde die Anfrage noch nicht beantwortet. Der POTSDAMER bleibt weiter dran.



**Geschlossene Veranstaltung am Marquardter Strand**  
Foto: Dieter Weirauch,  
[www.einfachraus.eu](http://www.einfachraus.eu)

Ringstraße 43  
14476 Potsdam  
Tel: 0160-8045631

Genießen Sie exklusive Behandlungen mit Premium-Kosmetikprodukten der Firma Thalgo.  
Der Blick auf den Fahrländer See ist immer inklusive  
– mit etwas Glück samt Sonnenuntergang...  
Ich freue mich auf Sie! Ihre Dunja Kriems

## Klangmassagen

- Kennenlernkurse
- „Entspannung mit Klangschalen“
- Workshops
- Klangmeditation
- Seminare zur Stressprävention

## Karin Heimburger

Diplom-Pflegepädagogin  
Peter-Hess®-Klangtherapeutin  
Peter-Hess®-Klangexpertin Demenz



[karin.heimburger@web.de](mailto:karin.heimburger@web.de)  
[www.karinheimburger.de](http://www.karinheimburger.de)

An der Kirche 30  
14476 Potsdam / Groß Glienicke  
Tel.: 033201 45 68 85

## Impressum

POTSDAMER - Magazin der Havelregion erscheint monatlich in der Printversion und auf [www.der-potsdamer.de](http://www.der-potsdamer.de).

**Herausgeber:** Steve Schulz, commata - Agentur für Marketing & Kommunikation  
Ganghoferstr. 5a, 14476 Potsdam,  
Tel.: 033201 14 90 80  
E-Mail: [info@der-potsdamer.de](mailto:info@der-potsdamer.de)  
[www.der-potsdamer.de](http://www.der-potsdamer.de)

Jobangebote aus unserer Region:  
[jobs.der-potsdamer.de](http://jobs.der-potsdamer.de)

**Veranstaltungshinweise** bitte senden an: [veranstaltungen@der-potsdamer.de](mailto:veranstaltungen@der-potsdamer.de)

**Autoren in dieser Ausgabe:**  
Steve Schulz (sts), Susanna Krüger (sk), und weitere

**Grafik:** Britta Klinge-Wiener, Susanna Krüger

**Titelbild:** Susanna Krüger  
Nicht von Autoren gekennzeichnete Veröffentlichungen sind redaktionelle Bearbeitungen. Namentlich gekennzeichnete

Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt zugestelltes Material jeder Art wird keinerlei Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich vor, zugesandtes Material zu kürzen. Inhalte des POTSDAMER wurden sorgfältig erstellt und recherchiert, trotzdem übernehmen weder Herausgeber, Redaktion noch Autoren für die Richtigkeit von Angaben und/oder Satzfehler keinerlei Haftung.

Nachdrucke von Berichten und Fotos, auch auszugsweise, sind nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers zulässig. Die Nutzung der vom POTSDAMER - Magazin der Havelregion konzipierten Texte, Grafiken, Fotos, Anzeigen etc. liegt vollumfänglich beim Herausgeber. Alle Rechte vorbehalten. Es gelten die aktuellen Metadaten (Dezember 2018).

**LESERBRIEF**

Zu unserem Titelbild

**OB Mike Schubert**

**DER POTSDAMER, Ausgabe 16**

*Ist es nötig, dass der OB auf dem Cover fast flächendeckend präsentiert wird? Wird ihm nicht zu sehr gehuldigt?*

*Natürlich sieht er sich gern in dieser Pose. Interessant am Bild ist, dass er und das Publikum in verschiedene Richtungen blicken. Symptomatisch?*

*In Teilbereichen schon. Am Tage der Ortsbegehungen im Potsdamer Norden wurden den Bürgern Antworten zugesagt zu Problemen, Ereignissen, die vorgetragen wurden. Antworten wurden zugesagt z.B. zu der Barrierefreiheit am Bahnhof Marquardt (bis dato offensichtlich kein Konzept dem Land BRB vorliegend, was Basis für Cofinanzierung insbesondere für die Barrierefreiheit durch das Land wäre) und der „Großveranstaltung“ im und am Schloss Marquardt, die viel Ärger den Marquardtern bereitete (Sperrung von Parkbereichen für die Bürger, eine Woche Staubwolke während des Aufbaus, ...). Alle Antworten stehen noch aus! Man spricht alleweil von Bürgerdialog, und wie notwendig er doch sei. Aber die Realität ist eine Einbahnstraße leider nur zu oft. Was genehm und auf eigenem Schirm hat Priorität, auch wenn der Bürger und die Leitfäden der Stadt anderes aussagen.*

*Dieses Verhalten ist auch ein Grund dafür, dass immer häufiger sich Bürgerinitiativen bilden. Das bemerkte auch ein Reporter der PNN, bevor die Ortsbegehung am Landgasthof Alter Krug losging. Er fragte mich und Herrn Roggenbuck, warum dies so sei. Er komme aus Hamburg, und dort sie es eher unüblich. Unsere Antwort: Zu oft müssen Bürger Dinge selbst in die Hand nehmen, wenn ihre Interessen vertreten werden sollen. Die Gewählten haben leider oft anderes auf dem Schirm, weil sie die örtlichen Gegebenheiten nicht kennen. Die Stadt scheint nach vieler Ansicht immer noch innerhalb der alten Stadtmauern zu existieren, mal überspitzt gesagt. Josef Grütter*



Der Herausgeber des POTSDAMERs, Steve Schulz, antwortete Josef Grütter Folgendes: "... In Bezug auf das Titelbild haben wir uns auch im Vorfeld genau diese Fragen gestellt und die Wirkung angesprochen, die Sie angemerkt haben... Huldigen möchten wir Herrn Schubert nicht. Aufgrund der neuen Ausrichtung der Landeshauptstadt in puncto Klima- und Umweltschutz sahen wir das Motiv der Oberbürgermeisters mit einem T-Shirt des PotsPresso-Bechers als Synonym für die neue Ausrichtung der Stadtverwaltung. Wir zeigen also nicht in erster Linie Herrn Schubert, sondern den Oberbürgermeister einer Stadt, die ihre Ausrichtung neu definiert hat.

Ich glaube, dass wir es gemeinsam schaffen, der Stadt verständlich zu machen, dass Potsdam nicht bei Bornstedt aufhört und dass die Anforderungen der nördlichen Ortsteile andere sind als im Potsdamer Zentrum...

**LANDGASTHOF**  
**Zum alten Krug**



Hauptstr. 2,  
14476  
Marquardt  
Tel.: (033208)  
572 33

Di.-Do.:  
16-22 Uhr,  
Fr.-So.: 12-22  
Uhr, Feiertags:  
12- 22 Uhr

**Biergarten, Catering & Event**  
www.krug-marquardt.de 

**buchhandlung**  
**kladow** Andreas Kuhnow

Kladower Damm 386  
14089 Berlin  
Telefon (030) 365 41 01  
Telefax (030) 365 40 37

Wir besorgen Ihnen gern (fast)  
jedes Buch – auch Fachliteratur  
– oft innerhalb eines Tages.

www.buchhandlung-kladow.de

**Imbiss in Krampnitz**  
An der Einfahrt zur Krampnitz-Baustelle (Gellertstraße)



- Currywurst & Co
- leckere Bratkartoffeln
- hausgemachte würzige Currysoße
- wettergeschützter Innenraum
- Sonnenplätze draußen
- großer Parkplatz

Morgens frische belegte Brötchen für 90 Cent!



Öffnungszeiten:  
Montag – Freitag,  
8 – 16 Uhr

**FAHRLÄNDER**  
**KAROSSERIEBAU**

---

**Karosserie-Instandsetzung, Lackierung,  
Lackaufbereitung, Innenreinigung,  
Schadengutachten, Reifenservice**

---

**JÖRG STEFFEN**

Kietzer Straße 17      Tel.: 033208/2 39 90  
14476 Potsdam      Fax: 033208/2 39 91  
OT Fahrland      Funk 0162/216 82 59



Hier geht es zum Notausgang. Foto: pixabay

## Notausgang immer gewährleisten

Verkehrssicherungspflichten im Bereich einer Notausgangstür

Hinter einer als Notausgang gekennzeichneten Außentür dürfen sich grundsätzlich keine erheblichen Niveauunterschiede befinden. Die Verkehrssicherungspflicht in diesem Bereich ist allumfassend in dem Sinne, dass der Gebäudeeigentümer auch mit dem bestimmungswidrigen Gebrauch außerhalb von Notfällen rechnen muss. Selbst in solchen Fällen fällt dem Geschädigten in aller Regel kein Mitverschulden zur Last.

Im vorliegenden, vom OLG Celle unter dem 13.06.2019, 8 U 15/19, entschiedenen Fall verlangte die Klägerin von der Beklagten unter dem Gesichtspunkt der Verletzung der Verkehrssicherungspflicht Schadensersatz und Schmerzensgeld im Zusammenhang mit einem Unfall, den sie als Zuschauerin einer Tanzveranstaltung in der Sporthalle der Beklagten erlitten hatte. Um die Luft zu verbessern, habe sie die Notausgangstür öffnen wollen, wobei sie in die unmittelbar dahinter befindliche Baugrube gestürzt war und sich verletzt hatte.

Der Bereich eines Notausgangs muss so beschaffen sein, dass die sich in einem Gebäude aufhaltenden Personen dieses bei Auftreten eines Notfalles ungefährdet verlassen können. Hierbei kommt ein strenger Maßstab zum Tragen, denn gerade bei einem Notfall verlassen Besucher das Gebäude fluchtartig und können deshalb Einzelheiten der Örtlichkeiten in aller Regel nicht sorgfältig in den Blick nehmen. Daher muss der Notausgang auch außerhalb der Notausgangstür so beschaffen sein, dass Menschen auch in einer Ausnahmesituation das Gebäude sicher verlassen können. Diesen Anforderungen entsprach der Außenbereich zum Unfallzeitpunkt unstreitig nicht, ebensowenig war ein entsprechender Warnhinweis seitens der Beklagten erfolgt. Die

Klägerin gehörte in jedem Fall zum geschützten Personenkreis: Auch bei nur für Notfälle freigegebenen Notausgängen entspricht es ständiger Erfahrung, dass diese mitunter auch außerhalb dieses Zweckes benutzt werden und der Verkehrssicherungspflichtige daher mit dieser Möglichkeit rechnen und entsprechende Vorsorge treffen muss. Die Klägerin traf auch kein Mitverschulden, da sie auch bei Kenntnis von den Bauarbeiten als solchen ganz im Gegenteil damit rechnen durfte, dass der Notausgang hiervon nicht betroffen ist. Auch entspricht es allgemeiner Handhabung, mit dem Öffnen einer sich in Gehrichtung öffnenden Tür auch zugleich die Türschwelle zu überschreiten.

**Weitere Informationen auch zu anderen Themen erhalten Sie unter „[www.dr-s-v-berndt.de](http://www.dr-s-v-berndt.de)“.**

### Zur Person:

Rechtsanwältin Dr. Sabine Veronika Berndt studierte von 1986 bis 1991 an der Freien Universität Berlin und promovierte 1994 während des Referendariats auf dem Gebiet des Straf- und Strafprozessrechts. Von 1994 bis 2003 war sie in der Bundesfinanzverwaltung in Berlin als Referentin für Liegenschaften tätig.

2002–2008: nebenamtliches Mitglied des Justizprüfungsamtes Berlin; seit Juli 2003 ist sie selbständig tätig als Rechtsanwältin.

- GRUNDSTÜCKS-/IMMOBILIENRECHT (EINSCHL. NBL)
- ZIVILRECHT/VERTRAGSRECHT
- STRAFRECHT/ORDNUNGSWIDRIGKEITEN
- VERWALTUNGSRECHT

„  
Der Gebäudeeigentümer muss auch mit dem bestimmungswidrigen Gebrauch außerhalb von Notfällen rechnen.“



## DR. S.V. BERNDT

### RECHTSANWÄLTIN

**AHORNWEG 19**  
14476 POTSDAM /  
OT GROß GLIENICKE

Tel.: 033201 - 44 47 90  
Fax: 033201 - 44 47 91  
Funk: 0163 - 728 88 22

[www.dr-s-v-berndt.de](http://www.dr-s-v-berndt.de)

**Tätigkeitsschwerpunkte**

- Grundstücks- / Immobilienrecht
- Zivilrecht / Vertragsrecht
- Strafrecht / Ordnungswidrigkeiten
- Verwaltungsrecht

**Interessenschwerpunkte:**

- Medizinrecht / Arzthaftungsrecht

Sprechzeiten nach Vereinbarung

## ➔ GROSS GLIENICKE

**FILM: DIE ARCHITEKTEN**  
30 JAHRE MAUERFALL

Infos: Siehe Seite 19

Fr., 8.11., 18 Uhr, Hanna von Pestalozza  
Grundschule, Hechtsprung 14 -16, 14476  
Groß Glienicke

## ➔ MARQUARDT

**LEBEN NACH AUSCHWITZ**  
BUCHVORSTELLUNG/LESUNGMEINE NACHMITTAGE MIT EVA, »Ich sehe  
ihre Nummer am Unterarm und möchte  
weinen.« (Bärbel Schäfer), Zwei Frauen,  
zwei Generationen, zwei Erfahrungswel-  
ten: Bärbel Schäfer und die 85-jährige Eva  
Szepesi.Fr., 8.11., 19.30 Uhr, Kulturscheune  
Marquardt, Fahrländer Str. 1c,  
14476 Potsdam-Marquardt,  
[www.kulturscheune-marquardt.de](http://www.kulturscheune-marquardt.de)

## ➔ GROSS GLIENICKE

**DIE MAUER IM GARTEN**  
30 JAHRE MAUERFALL

Infos: Siehe Seite 21

Sa., 9.11., Alexander-Haus, Am Park 2,  
14476 Potsdam

## ➔ MARQUARDT

**LANDPARTIE MIT FONTANE**  
FÜHRUNG DURCH DEN PARKGästeführerin Ramona Kleber in Gestalt  
der Witwe Bischoffwerder, der vor 200  
Jahren Schloss Marquardt gehört hat  
Teilnehmergebühr: 10,- € p.Pers., Um An-  
meldung wird gebeten: [ramonakleber@web.de](mailto:ramonakleber@web.de)  
oder mobil: 0160 84 59 324  
Sa., 09.11., 11 Uhr, Treffpunkt:  
Kirche Marquardt

## ➔ KLADOW

**IRRES DIAMANTENROULETTE**  
GAUNERKOMÖDIE IN DREI AKTENDrei Ganoven Rudolph, Klaus und Carmen  
wollen mit Hilfe von Katharina, Rudolphs  
Tochter den Juwelier Dollinger ausrauben.  
Wenn die 1000-Jahrfeier der Stadt mit  
einem Feuerwerk gefeiert wird, soll der  
Sprengsatz hochgehen. Eintritt frei – Spen-  
den sind willkommenSa., 09.11. (Premiere), auch am 10.11.,  
16.11., 17.11., 23.11., 24.11. immer 17 Uhr,  
Theaterwerkstatt Kladow, Aufführungen  
im Haus Ernst-Hoppe, Lanzendorfer Weg  
30, 14089 Berlin-Kladow, [www.theater-kladow.de](http://www.theater-kladow.de)VERANSTALTUNGS-  
KALENDER ONLINE

Unter [www.der-potsdamer.de/veranstaltungen](http://www.der-potsdamer.de/veranstaltungen)  
finden Sie diese Veranstaltungstipps oft mit  
ausführlicheren Informationen, als auf dieser  
Seite Platz finden sowie weitere Tipps.

Schauen Sie mal rein!

## ➔ GROSS GLIENICKE

**FESTGOTTESDIENST**  
30 JAHRE MAUERFALL

Infos: Siehe Seite 21

So., 10.11., Schilfdachkapelle  
Kirchengemeinde Am Groß-Glienicker See,  
Gemeindebüro: Waldallee 3, 14089 Berlin,  
[www.schilfdachkapelle.de](http://www.schilfdachkapelle.de)

## ➔ BORNSTEDT

**DAS BORNSTEDTER FELD**  
FRÜHER UND HEUTEVortrag und Diskussion zur militärges-  
chichtlichen Entwicklung des Stadtteils  
Bornstedt (Teil 2)Mo., 11.11., 17 Uhr, Stadteilladen Born-  
stedt, Georg-Hermann-Allee 27, 14469  
Potsdam, [www.potsdam-bornstedt.de](http://www.potsdam-bornstedt.de)

## ➔ MARQUARDT

**HERBERGE ZUR ROSENMÜHLE**  
MÄRCHEN ÜBERWINDEN GRENZEN

Siehe Anzeige rechts oben.

Fr., 15.11., 19.30 Uhr, Schloss Marquardt,  
Hauptstraße 14, 14476 Potsdam OT Mar-  
quardt, [www.schloss-marquardt.com](http://www.schloss-marquardt.com)

## ➔ INNENSTADT

**FRAUEN AUFS PODIUM**  
WORKSHOP & DISKUSSION9 Uhr: Workshop für politisch engagierte  
Frauen: Strategische Schritte für mein pol.  
Mandat; Auftritt + Präsenz; Rede halten mit  
Storytelling, Rhetorik Empowerment. Bitte  
anmelden: [frauenaufspodium.org](http://frauenaufspodium.org)  
15.30 Uhr: Podiumsdiskussion „Wie muss  
sich Politik für Frauen verändern?“ Pots-  
dam Museum. Eintritt frei.Sa., 16.11., 9 Uhr und 15.30 Uhr, Volks-  
hochschule Potsdam, Am Kanal 47, 14467  
Potsdam, [www.frauenaufspodium.org](http://www.frauenaufspodium.org)

## ➔ MARQUARDT

**ALS ICH FORTGING**  
THEATER WEITES FELDAnlässlich des 30. Jahrestages des Mauer-  
falls im November 2019 sprach das Theater  
Weites Feld mit Menschen im Land Bran-  
denburg, hörte ihren Geschichten zu.Sa., 16.11., 19.30 Uhr, Kulturscheune  
Marquardt, Fahrländer Str. 1c,  
14476 Potsdam-Marquardt,  
[www.kulturscheune-marquardt.de](http://www.kulturscheune-marquardt.de)

## ➔ BORNSTEDT

**DAS BILD IN DER TEESCHALE**  
GEISTERGESCHICHTENIm Rahmen der 30. Berliner Märchentage  
erzählt Silvia Ladewig Geistergeschichten  
aus China und Japan – natürlich am Samo-  
war und am lauschigen Kaminfeuer. Die  
japanische und chinesische Welt ist reich  
an Geistern, die die Grenzen zwischen Dies-  
seits und Jenseits ignorieren und Gutes wie  
Böses im Schilde führen. 11 Euro Erwach-  
sene, ermäßigt 8 Euro, inkl. einem Becher  
Tee vom Rauchsamowar und Parkeintritt.  
Reservierung und weitere Infos: Matthias  
Michel, [www.nomadenland.de](http://www.nomadenland.de), [info@nomadenland.de](mailto:info@nomadenland.de),  
0176 – 30 00 51 51  
Fr., 22.11., 20 Uhr, Volkspark Potsdam,  
Nomadenland im Remisenpark, Ge-  
org-Hermann-Allee 101, 14469 Potsdam

## ➔ LUDWIGSFELDE

**DEN WALD RETTEN**  
EINLADUNG ZUM PFLANZTAGDer Umbau der labilen Nadelholzforste in  
klimastabile Mischwälder ist eine wichtige Auf-  
gabe, an der sich das Bergwaldprojekt konkret  
mit der Pflanzung und dem Schutz von stand-  
ortheimischen Laubbaumarten beteiligt.  
Sa., 23.11., 9-17 Uhr, Bergwaldprojekt e.V.,  
Anmelden zur Teilnahme und mehr Infos

unter [www.bergwaldprojekt.de/aktuelles/aktuelles/neihaufeschte-2019](http://www.bergwaldprojekt.de/aktuelles/aktuelles/neihaufeschte-2019)

**EIGENE VERANSTALTUNG MELDEN**



Möchten Sie Ihre Veranstaltung hier kostenlos ankündigen? Dann schicken Sie einfach eine E-Mail an [veranstaltungen@der-potsdamer.de](mailto:veranstaltungen@der-potsdamer.de) (bitte bis spätestens am 20. des Vormonats)

➔ **INNENSTADT**

**TIERE ERTASTEN FÜR SEHBEHINDERTE**

Führung für blinde und sehingeschränkte Menschen. Schwerpunkt sind die heimischen Tiere aus Berlin und Brandenburg. Die Teilnehmenden lernen besondere Exponate kennen und entdecken mit allen Sinnen die tierischen Bewohner vom Maulwurf bis zum Fischotter.  
 Di., 26.11., 15 Uhr, Naturkundemuseum Potsdam, Breite Straße 13

➔ **INNENSTADT**

**WILDBIENEN VORTRAG UND PRAKTISCHE TIPPS**

Einführung in die Vielfalt der Wildbienen und ihre Bedeutung für das Bestäubungsorchester, wildbienengerechte Bepflanzung und Bau von Wildbienenhilfen. Im Rahmen des Projektes „Vereinspräsentation und Nachwuchsförderung“ der Stadt Potsdam. Anmeldung erwünscht [vorsitz@imkerverein-potsdam.de](mailto:vorsitz@imkerverein-potsdam.de)  
 Do., 28.11., 19 Uhr, Alter Stadtwächter, Schopenhauerstraße 33, 14467 Potsdam, [www.alter-stadtwaechter.de](http://www.alter-stadtwaechter.de)

➔ **MARQUARDT**

**WINTERTRÖDELMARKT ENTSPANNT TRÖDELN**

Verkauft wird Selbstgemachtes und Gebrauchtes. Von der Bio Marmelade bis zum Bilderrahmen – von Handgestricktem bis zum Kerzenständer. Süße und deftige Snacks sowohl warme und kalte Getränke laden zum gemütlichen Shoppen, Stöbern und Vorbeischaun ein.  
 Sa., 30.11., 12-15 Uhr, Kulturscheune

Marquardt, Fahrländer Str. 1c, 14476 Potsdam-Marquardt, [www.kulturscheune-marquardt.de](http://www.kulturscheune-marquardt.de)

**ZUM VORMERKEN WEIHNACHTSFEIERN FÜR SENIOREN**

➔ **FAHRLAND & SATZKORN**  
 Fr., 6.12., Kulturscheune Marquardt, Siehe Anzeige unten

➔ **UETZ-PAAREN**  
 Saal der Familie Zander, Ein Hol- und Bringeservice wird angeboten. Ansprechpartner Eckhard Fuchs unter Telefonnummer 0170 1028525  
 Sa., 7.12., 14 Uhr Familie Zander, Uetzer Dorfstraße 8, 14476 Potsdam OT Uetz

➔ **MARQUARDT**  
 Mi., 11.12., 14.30 Uhr, Kulturscheune Marquardt, Anmeldung unter [marquardt-post@mail.de](mailto:marquardt-post@mail.de)



**Seniorenweihnachtsfeier des Ortsteils Fahrland**

Am Freitag **06. Dezember 2019** treffen sich **ab 15.00 Uhr** Fahrländer Altersruheständler\*innen in der Kulturscheune Marquardt. Die in diesem Jahr neu zugezogenen Senioren\*innen, die keine persönliche Einladung erhielten und 70 Jahre oder älter sind, können sich zur Teilnahme bis zum 29.11.19 beim Treffpunkt Fahrland e.V., Nadin Götzke oder Anke Malcherczyk unter der Telefonnummer 033208-50 357 anmelden. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich.

Nach einer kleinen weihnachtlichen Eröffnung werden sich die Teilnehmer\*innen bei Kaffee und Kuchen sowie Tanz und Gesang einen frohen Nachmittag gestalten.

Die An- und Abreise wird durch den für Sie kostenlosen Einsatz von Reisebussen gesichert.

Abfahrt	14.25 Uhr	Haltestelle am Upstall
	14.30 Uhr	Haltestelle Eisbergstücke
	14.35 Uhr	Haltestelle Kaiserplatz und
	14.40 Uhr	Haltestelle an der Windmühle

Die Rückfahrt erfolgt in zwei Raten, erstmalig zu etwa 19.00 Uhr und dann noch einmal ca. 19.40 Uhr zu den o. g. Haltestellen.

Zu dieser Veranstaltung lädt Sie der Ortsbeirat Fahrland ein.

Potsdam OT Fahrland November 2019

**Marquardter Märchentage**  
 "Märchen überwinden Grenzen"  
 11.11. - 15.11.2019

**Montag, 11.11.**  
 Ab 16 Uhr Kräuterwerkstatt mit Ramona Kleber für Kinder **KULTURSCHAU**  
**17 Uhr Puppentheater „Die Schneekönigin“ ab 5 Jahre**  
 Theater Krambambuli **KULTURSCHAU MARQUARDT 3 € p. Pers.**

**Dienstag, 12.11.**  
**15 Uhr Plätzchen backen im LAVENDELHOF**  
 18 Uhr märchenhafte Pizza, zwischendurch Märchenlesung am Backofen  
 Bitte anmelden im Lavendelhof (033208 / 22187) / max. 12 Kinder  
 5,- pro Kind inkl. ein Getränk

**Mittwoch 13.11.**  
**17 Uhr „Rumpelstilzchen - Meinen Namen sag ich nicht“**  
**IM ALTEN KRUG Marquardt**  
 Marquardter Handpuppenspiel "Bine & der Wolf" **2 € p. Pers.**

**Donnerstag, 14.11.**  
**17 Uhr Szenische Märchenlesung mit dem Schauspieler Dietmar Pröll in KIRCHE ZU MARQUARDT 2 € p. Pers.**

**Freitag, 15.11.**  
**ab 9 Uhr Märchenerzählerin Silvia Ladewig u. Erzähler Astor Ytellar**  
 in der Kita u. NGM

**19:30 Uhr "Die Herberge zur Rosenmühle"**  
*Unheimliche Geschichten für einen Novemberabend*  
 Märchenerzählungen für Erwachsene  
 Erzähltheater Machandel **5 € p. Pers.**

**Schoß Marquardt**  
 Veranstalter: Kultur- und Heimatverein Wublitztal e.V.



# HITS für KIDS!

## ➔ BORNSTEDT

### DER WEISHEITSVERKÄUFER MÄRCHENTAGE

Im Rahmen der 30. Berliner Märchentage trägt Bärbel Becker internationale Märchen auf ihre besondere und besinnliche Art vor. Sie erzählt von den Lebensweisheiten in den Märchen der Völker der Welt. Mit Klangimprovisation. Für Kinder ab 8 Jahre. Reservierung und weitere Infos: Matthias Michel, [www.nomadenland.de](http://www.nomadenland.de), [info@nomadenland.de](mailto:info@nomadenland.de), 0176 – 30 00 51 51 So., 10.11., 16 Uhr, Volkspark Potsdam, Nomadenland im Remisenpark, Georg-Hermann-Allee 101, [www.volkspark-potsdam.de](http://www.volkspark-potsdam.de)

## ➔ BORNSTEDT

### ST. MARTINSFEST MIT LATERNENUMZUG

Der Volkspark schließt sich einer langen Tradition an und feiert am 11. November den Martinstag. Ab 15 Uhr können Laternen gebastelt, in der geheizten Jurte der Geschichte von St. Martin gelauscht und am knisternden Lagerfeuer Stockbrot gebraten werden. Dazu gibt es heiße Getränke und Leckeres vom Grill. Mo., 11.11., Volkspark Potsdam, Remisenpark, zwischen Grüner Wagen und Nomadenland, Georg-Hermann-Allee 101, [www.volkspark-potsdam.de](http://www.volkspark-potsdam.de)

## ➔ FAHRLAND

### MARTINSFEST

Mo., 11.11., Treffpunkt Kaiserplatz

## ➔ MARQUARDT

### GRENZEN ÜBERWINDEN MÄRCHENWOCHE

Das volle Programm auf Seite 33!  
11.11.bis 15.11. überall in Marquardt

## ➔ INNENSTADT

### FÜR BÜCHERFREUNDE KINDER-/JUGENDLITERATURTAGE

Der Herbsttreffpunkt für kleine und große Bücherfreunde Sehen – Staunen – Lachen Es ist wieder Herbst. Seitenweise bunte Blätter sowie interessante literarische Begegnungen erwarten euch in der Kinderwelt und auf der Jugendetage YU in der Bibliothek im Bildungsforum Potsdam sowie in den Zweigbibliotheken. Wir freuen uns auf euch, eure Freunde und auf zwei Wochen mit interessanten Begegnungen, Aktionen, Gesprächen und auf neue Bücher! Programm: [www.bibliothek.potsdam.de/veranstaltungen](http://www.bibliothek.potsdam.de/veranstaltungen)

**Dienstag, 12.11. – Freitag, 22.11., Stadt- und Landesbibliothek im Bildungsforum Potsdam, Am Kanal 47, 14467 Potsdam**

## ➔ UETZ-PAAREN

### ST. MARTINSFEST MIT LATERNENUMZUG

Beginn in der Uetzer Kirche um 17:00 Uhr Laternenumzug bis zur Festwiese mit anschließendem Lagerfeuer und Verpflegung

aus der Gulaschkanone,  
Sa., 16.11., 17 Uhr, Dorfkirche Uetz  
Uetzer Dorfstraße 21A

## ➔ INNENSTADT

### AUSBILDUNG UND STUDIUM MESSE PARENTUM POTSDAM

Auf der Messe parentum Potsdam präsentieren sich zahlreiche Unternehmen, Hochschulen, Fachschulen und Institutionen. Ein vielfältiges Vortragsprogramm bietet zusätzliche Informationsmöglichkeiten zu den Themen Ausbildung und Studium. Eintritt ist frei.

Sa., 23.11., 10-14 Uhr, Oberstufenzentrum OSZ I - Technik Potsdam, Jägerallee 23a, 14469 Potsdam, [www.erfolg-im-beruf.de/fachmessen/parentum-potsdam](http://www.erfolg-im-beruf.de/fachmessen/parentum-potsdam)

## ➔ BORNSTEDT

### AUS DER WUNDERLAMPE MÄRCHENTAGE

MIT SILVIA LADEWIG „Bis ans Ende der Welt und darüber hinaus“ – Märchen vom Wandern im Rahmen der 30. Berliner Märchentage. Für Kinder ab 7 Jahre. Reservierung und weitere Infos: Matthias Michel, [www.nomadenland.de](http://www.nomadenland.de), [info@nomadenland.de](mailto:info@nomadenland.de), 0176 – 30 00 51 51 So., 24.11., 16 Uhr, Volkspark Potsdam, Nomadenland im Remisenpark, Georg-Hermann-Allee 101, [www.volkspark-potsdam.de](http://www.volkspark-potsdam.de)



Foto: promo

DR. CARMEN PEIKERT  
FACHZAHNÄRZTIN FÜR  
KIEFERORTHOPÄDIE

ALT-KLADOW 25  
030-2009696-0  
INFO@KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE



Gerade  
Zähne  
lachen  
schöner!  
Und sind gesünder!



- ➔ Gesunde und gerade Zähne mit einem strahlenden Lächeln – eine schöne Visitenkarte
- ➔ Kieferorthopädische Frühbehandlung im Milch- und Wechselgebiss – eine gute Prophylaxe
- ➔ Ganzheitlicher Behandlungsansatz – u.a. mit Bionatortherapie
- ➔ Für Jugendliche und Erwachsene – die fast unsichtbaren Zahnspannen

WWW.KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE

# WILLKOMMEN ZUR ZEITREISE!

Radio Potsdam begibt  
sich zurück ins Jahr 1989  
und trifft spannende  
Zeitzeugen.

Die Sondersendung  
„30 Jahre Mauerfall“

9. November 2019  
von 9 bis 19 Uhr.

FM, Online, APP und  
jetzt neu auf DAB+



**89.2**  
**POTSDAM**



## Wir kämpfen für Ihr Recht!

- Arbeitsrecht
- Bankrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

**Rechtsanwalt Alexander Lindenberg**  
Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße), 13595 Berlin  
mail@rechtsanwalt-lindenberg.de  
rechtsanwalt-lindenberg.de

 24h Terminvereinbarung  
**030 555 79 888 0**

Verkehrsanbindung:  
Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße  
Mandantenparkplätze stehen zur Verfügung



*Wohnen auf Zeit ab 535,50 €/Monat*

***www.K-S-Boarding.de***



**Wir suchen Verstärkung!**

*Ab Mitte November Weihnachtssterne aus eigener Produktion, Großer Weihnachtsmarkt! Adventsgrillen am 23. und 24.11. sowie an den Wochenenden des 1. und 2. Advent.*

**Gartenbau Buba**  
Potsdamer Chaussee 51  
14476 Potsdam - OT Groß Glienicke  
Tel.: 033208/207 99 Fax: 033208/207 40  
info@blumenbuba.de www.blumenbuba.de

**Öffnungszeiten:**  
Montag – Samstag: 09:00 - 18:00 Uhr  
Sonn-/Feiertage: 10:00 - 14:00 Uhr

